Montags den 3. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No XLIX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 31. October 1827. Da in nothwendigen Subhastations-Sachen des auf 50 Rthl. ortsgerichtlich taxirten Christian Gottfried Rauerschen Hausgenoß-Hauses Nro. 6. zu Reimsbach Waldenburger Kreises in dem am 20. Juli d. J. angestandenen Licitationstermine nur ein Geboth von 40 Rthlr. erfolgt, und deshalb von den Interessenten in den Zuschlag nicht gewilligt worden, so haben wir einen neuen und peremtorischen Biethungstermin auf den 3. Januar f. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe mit dem Beifügen vor, daß

der

der Meist- und Bestbietbende unter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu erwarten hat.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 12. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joh. Gottlob Mattern zu Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub Nro 5. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10 Februar 1827. auf 4675 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. Febr., 4. April und 2. Juny zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2. Junius 1828.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geboibe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Ramslau den 4ten November 1827. Das hieselbst sub Nro. 153. auf der Hospitalgasse belegenen, dem Tuchmacher Carl Fried. Herselt gehörige, auf 400 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus soll Schuldenhalber in dem auf

den 1. Febr. k. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Geyer in unserm Geschäftslocal anderaumten einzigen Biethungstermine plus Licitando verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Maaßgabe vorgeladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 14ten August 1827. Auf den Antrag des Destillateur Rosenbaum soll das dem Particulier Caffier gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxfertigung nachweißt, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 4075 Rthl 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pr. C. aber auf 3896 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 473. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nemlich den 21 Januar 1828 und den 28. März 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten Juni 1828 Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Metzke in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethendenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gericht-

richtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Görlitz den 13. November 1827. Zum öffentlichen Verkauf der zu Rauschwalde sub No. 16 gelegenen Häuslerstelle und des $2\frac{1}{2}$ Schfl. Dresdner Maas Aussaat betragenden Ackers der Anna Elisabeth verehel. Heiner geborne Mauke dorfgerichtlich auf 190 Rthl. abgeschätzt, ist als einziger und peremtorischer Bietungstermin

der 28ste Januar 1828

bestimmt worden und werden alle zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rauschwalde persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herrlich Flemmingsches Gerichtsamt von Rauschwalde.

Schmidt, Justit.

*) Namslau den 11. November 1827. Der hieselbst sub No 246a belegene, auf 400 Rthl. landgerichtlich gewürdigte zur Hofrath v. Lessingschen Verlassenschafts-Masse gehörige Zwinger-Antheils-Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis unicus

den 1sten Februar 1828

Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäfts-Local anberaumt und laden zahlungsfähige Käufer dazu unter dem Beifügen vor, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Bestbiethendbleibenden erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Breslau den 16. August 1827. Auf den Antrag des Apothekers Hausleutner in Reichenbach, soll das dem Erbsaß Johann Benjamin Kunde gehörige; und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 10199 Rthl. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11400 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück sub No. 22. und 23. des Hypothekenbuches, neue No. 2., auf dem Büttner-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4. December c., und den 4. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 3 April 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne

daß

daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 15ten August 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird auf Antrag eines Realgläubigers das dem Erbsaß Adam Hänsch zu Neudorf zugehörige, auf Schwentnitzer Territorio sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs belegene, und ortsgerichtlich auf 2800 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus 19 Morgen 102 □R. Wiesewachs, und 8 Morgen 141 □R. Strauchholz, im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist in Folge dessen zum Verkauf desselben ein dreimaliger Licitations-Termin, und zwar, auf den 3. December 1827., den 5. Februar, und den 3. April 1828. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Günig anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem gedachten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in so fern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 17 August 1827. Es ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhayn Landeshutschen Kreise gelegenen ritterlichen Erb-Lehngutes Dätzdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32747 Rthlr 24 sgr. 3½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 3. Januar 1828, 3. April 1828, besonders aber in dem letzten Termine, am 3. Julius 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Enge, Baur und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 17ten Mai 1827. Auf den Antrag des Tischler Lammertschen Curatoris ad lites Herrn Justiz Commissarius Hirschmeyer, soll das dem Thierarzt Johann Gottlieb Tucher gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 3595 Rth. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber auf 3895 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 205 des Hypothekenbuchs neue No. 3. unter den Hinterhäusern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen,

in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten September d. J. und den 3ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 3. September 1827. Die zu Tschechnitz Breslauer Creises gelegene, sub Nro. 15 bezeichnete Anton Garussche Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 260 Rth. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 15. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz in dem Landgerichts-Locale hieselbst an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und fordern wir zahlungsfähige Kauflustige daher hiermit auf, im besagten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schönau den 7ten September 1827. Das unterschriebene Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des sub No. 9. zu Rosenau gelegenen Görlitzschen Bauergutes, welches nach der, diesem aushängenden Proclama beigefügten Taxe ortsgerichtlich auf 1318 Rthl 22 sgr. geschätzt worden ist, verfügt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in denen angesetzten 3 Biethungs-Terminen, nehmlich

den 18. October
den 16. November und
den 17. December 1827.

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Herrmannswaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge. Auf die, nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. von Zedlitz Neukircher Gerichtsamt von Herrmannswaldau und Rosenau.

Löwen

Löwen den 15ten October 1827. Die unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörigen Realitäten: 1) das Haus sub No. 131. auf dem Graben, wozu ein halber Scheffel Acker, und der dritte Antheil einer Scheuer gehört; 2) das Ackerstück sub No. 172 über der Steinau-Brücke von zwei Schfl. Aussaat und 3) das Ackerstück sub No. 2 0. auf die Steinau Brücke zu von Sechs Metzen Aussaat, welche deductis deducendis auf 177 Rthl. 14 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag der Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 17ten Januar 1828. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

Landeshut den 1. November 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß das dem verstorbenen Kleingärtner Carl Hentschel zugehörige und auf 129 Rth. 10 sgr. taxirte Haus No. 108. zu Hermsdorf, im Wege der Resubhastation in dem auf den 21. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Röver anberaumten peremtorischen Licitationstermine meistbiethend verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 1sten November 1827. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Geschwister Nitsche soll das zum Nachlasse des verstorbenen Messerschmidt Carl Benjamin Nitsche gehörige, und auf 732 Rthl. 20 sgr. taxirte Haus Nro. 145. in hiesiger Vorstadt in dem auf 20. December c. V. M. 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 15. October 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub Nro. 3. zu Ober-Schönwalde gelegene, und auf 714 Rthl. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte George Raschdorfsche Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Licitations-Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Neudeck in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach Bewilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 2ten November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Maria Rosina Hoffmannsche sub No. 12. zu Stolbergsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 230 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Freyhaus ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 10ten Januar f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre

Ge-

Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

Burmann.

Schloß Bolatitz den 24sten September 1827. Schuldenhalber verkaufen wir das in dem Dorfe Krzizanowitz Ratiborer Kreises sub No. 13. gelegene robothsame Bauergut nach dem abgelebten Franz Banja welches unterm 27. September 1825. auf 215 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist, in Termino

den 14ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr zu Krzizanowitz,

und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen: daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

Görlitz den 9. Otcbr. 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Elias Warnst zu Trotschendorf gehörigen, unter Nro. 86. gelegenen, und auf 149 Rthl. 27 sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 15. December 1827. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fleck angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewönlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Kloster Lauban den 5. October 1827. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag der Intestat-Erben des zu Hennersdorf verstorbenen Häuсler und Lederhändler Bernhardt Enders, die zu dessen Nachlasse gehörige, ortsgerichtlich auf 151 Rthlr 4 pf. Courrant gewürdigte Häuslerstelle Nro. 585. für jetzt zwar noch freiwillig subhastirt, wozu wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 24. December c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt haben, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß Erinnerungen gegen die Taxe bis vier Wochen vor dem Biethungs-Termine zuläßig, der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine Nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real Berechtigten an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen soll.

Das Stifts Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 9ten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution das dem Joseph Velz in Neu-Weistritz zugehörige, Nro. 47. daselbst belegene einspännige Bauerguth, was auf 411 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, sub hasta gestellt, und Terminus Lici-

tatio-

sationis peremtorius auf den 31. December d. J. Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt, wozu Kaufgeneigte unter der Versicherung eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme nothwendig machen, den Zuschlag des Guthes unfehlbar erwarten kann. Die aufgenommene Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Habelschwerdt den 12. September 1827. Theilungshalber wird auf Antrag des verstorbenen Anton Urner zu Marienau die zu seinem Nachlasse gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 9. verzeichnete, und auf 470 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Coloniestelle hiermit subhastirt, und ein Termin zum öffentlichen Verkauf auf den 15. Januar 1828. in der Amtskanzley zu Kieslingswalde angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Gelegenheit inspiciren können, unter der Zusicherung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Urnerschen Erben ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisсhe Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. December 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	—	$97\frac{1}{2}$
dito dito	2 M.	143	—	Friedrichsd'or	14	—
Hamburg Banco	a Vista	$152\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant	$1\frac{1}{2}$	—
dito dito	2 M.	—	$151\frac{1}{4}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	$6\ 23\frac{3}{8}$	—	Staats Schuld-Scheine	86	—
Paris	2 M.		—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93	—
Augsburg	2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Kr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{2}$	—
dito	2 M.	$103\frac{3}{8}$	—	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	98	—
dito	2 M.	—	$99\frac{5}{6}$	Disconto.	—	5
Holländ. Rand-Ducaten		—	$98\frac{2}{3}$	Warsch. Pfd.	79	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 1. December 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 14 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 16 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. 9 pf.	1 Rth. 9 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.	1 Rth. 2 sgr. 3 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 26 sgr. 9 pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. December 1827.

Zu verkaufen.

Pleß den 20. October 1827. Da in dem am 19 Juni d. J. angestandenen peremtorischen Biethungs-Termine bei der Subhastations-Sache des sub Nro. 118. und 119. gelegenen Feldes und Gartens, zur Hofrath Dr. Pfaffschen Nachlaßmasse gehörig, zu wenig gebothen worden ist, so wird auf den Antrag des Königl. Ober Landesgerichts-Justiz-Commissarius Cuno, als Hoffrath Dr. Pfaffschen litis Curatoris hiermit zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 118. gelegenen Feldes in 34 Beeten, welche auf 199 Rthl. geschätzt, und des sub No. 119. gelegenen, auf 242 Rthlr. 10 sgr. geschätzten Gartens, ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 15 Januar 1828 angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden, früh um 10 Uhr auf dem Rathhause an der Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien, und wenn keine gesetzlichen Anstände eine Ausnahme machen, wird dem Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsche Stadtgericht.

Sagan den 3. Juli 1827. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise belegene Ritterguth Lieskau wird auf Instanz eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die im Jahr 1807. aufgenommene landschaftliche Taxe, wornach dasselbe auf 10713 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, dabei zum Grunde gelegt. Die Biethungstermine sind vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail, auf den 1. Novbr. 1827., so wie den 2. Februar und den 3. Mai 1828., von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß in der Regel auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und daß die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Oels den 30sten August 1827. Das der verehlichten Knopfmacher Susanna Juliane Bäuchelt gehörige, auf der hiesigen kleinen Mariengasse sub No. 150. des Hypothekenbuchs gelegene, ganz neu, massiv, zwei Stock gebaute, und gerichtlich auf 2040 Rthl. geschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 30sten November 1827. 25sten Janua 1828. und 2ten April 1828., wovon der letzte der peremtorische ist, auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in die Registratur eingesehen werden kann, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Oels

Oels den 7ten September 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des der verehl. Kaufmann Wetterei geb. Lehmann gehörige, sub Nro. 16. zu Juliusburg belegenen städtischen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, auf den 3 Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthums Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 117 Rthl. magistratualisch abgeschätzt werden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgelesen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

Halbau den 6ten October 1827. Im Wege der freywilligen Subhastation wird Behufs der erbschaftlichen Theilung die zum Nachlasse des Häusler Christoph Giesel gehörige, auf 441 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte zu Dorf Halbau belegene Häuslernahrung und dortige Grundstücke in dem

auf den 28sten Dcbr. 1827.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzley anberaumten einzigen und peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Gräfl. v. Kesprothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Kupp den 14. May 1827. In Gemäßheit Antrages der Real Gläubiger, soll die sub No. 151 zu Poppelau Oppelnschen Kreises belegene, der Anna geschiedene Pohl geb. Titzmann zugehörige, zweigängige, mit Einschluß sämmtlicher Inventarienstücke und einer Ackerfläche von 15 Morgen 121 Q. R., gerichtlich auf 1965 Rthl. 3 sgr. gewürdigte Wassermühle, in den hiezu auf

den 29sten August,

den 31sten October 1827.

und peremtorie den 2ten Januar 1828.

anberaumten Terminen, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Erwerbslustige hiermit ein, sich in demselben jederzeit früh um um 9 Uhr im hiesigen Instructions-Zimmer persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und bemerken wir hiebei: daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa einkommenden Offerten nicht weiter reflectirt werden soll, sondern es hat vielmehr der meistbiethend Bleibende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zu-

zleich

gleich benachrichtigen wir das kauflustige Publikum, daß diese Mühle nicht so wie sie jetzt steht und liegt und gebauet ist, sondern nur unter der ausdrücklichen Bedingung verkauft werden kann: daß das Mühlwerk umgebaut und der Wasserstand laut der, dem ersten Eigenthümer Carl Marg aus ertheilten Concession bestimmt werde, wie das der beim hiesigen Justizamte zu inspicirenden Taxe beigefügte hohe Regierungs-Resolut vom 7ten May 1825. mit Mehrerm besagt.

Königl. Justizamt.

Militsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Züchnermeister Kellerschen Eheleuten gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub Nro. 12. des Hypothekenbuches belegenen massiven, aus 4 Stuben bestehenden brauberechtigten, nach seinem Materialwerth auf 1199 Rth. 26 sgr., nach seinem Ertrags-Werthe auf 999 Rtlr. 16 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 15 Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Clemow angesetzt worden. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollen, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 28sten September 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation der sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Kenchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, den Martin Kulawigschen Erben gehörigen Häuslerstelle verfügt, und der einzige Biethungs-Termin auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor angesetzt worden ist. Es werden daher alle Biethungslustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine im Amtshause zu Medzibor vor unserm hierzu ernannten Commissario, Herrn Cammerrath Thalheim zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, und die Löschung der ausfallenden eingetragenen Forderungen erfolgen soll, ohne daß es der Einreichung der Hypotheken-Instrumente erfordern würde. Die auf 46 Rthlr. ausgefallene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur durchgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelss. Fürstenthums-Gericht.

Schweidnitz den 7ten September 1827. Die hieselbst sub No. 470. belegene sogenannte Kletschkauer Mühle des Müllermeister Leder, soll auf den

Antrag

Antrag eines Real-Gläubigers neuerdings nebst den dazu gehörigen Ackern öffentlich verkauft und dabei die am 9ten März 1825 gerichtlich aufgenommene, auf 15264 Rthl. 25 sgr. ausgefallene Taxe zum Grunde gelegt werden, wiewohl die Mühl an sich selbst in der Zwischenzeit nichts verlohren hat, vielmehr bedeutende Reparaturen aus den Revenuen derselben gemacht und bestritten worden sind, so müssen doch von obigem Taxwerthe wegen eines jetzt noch nicht beendigten Wehrbaues circa 500 Rthl. in Abzug gebracht werden. Die Biethungs-Termine sind auf den 1. December c., den 4ten Februar k. J., und peremtorie auf den 3ten April a. f. vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen, um sich besonders in dem letzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe in dem Geschäftslocale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. August 1827. Das sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs zu Wegerstorf, Wartenberger Kreises gelegene, dem Benjamin Dehringer gehörige Bauerguth, bestehend aus einem zum Theil massiven Wohngebäude, drei Neben-Wohngebäuden, nebst mehreren Wirthschaftsgebäuden, 136 Morgen Ackerland, 3½ Morgen Gartenland, 11½ Morgen Wiesenland, und 38 Morgen Forst, welches gerichtlich auf 4077 Rthl. 27 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Realgläubigers Capitain Rückart subhastirt. Es sind dazu drei Termine, auf den 31. October, 31. December a. c. und 4. März kommenden Jahres Nachmittags um 2 Uhr, und zwar die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley, der letzte aber auf dem herrschaftl. Schloß zu Bukowine angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann jeder Zeit im Gerichtskretscham zu Wegersdorf und in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Major v. Weger Bukowine, Wegersdorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

Oppeln den 31sten Juli 1827. Auf Ansuchen eines Real-Creditors wird das dem Inspector Caveaux gehörige Utrate-Vorwerk sub Nro 31. vor dem Goslawitzer Thore belegen, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft, und sind die Biethungstermine auf

den 31. October 1827.
den 31. December 1827.
und den 4. März 1828.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden. so wird solches und daß gedachtes Vorwerk nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts Registratur eingesehen werden kann, auf 2629 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten

Bie-

Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Glogau den 10ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitzer Kreise belegene, zur Pastor Thebesiusschen Nachlaßmasse gehörige Gut, Rittergut Kaltenhaus, welches nach der Taxe auf 14451 Rthl. 28 sgr 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschiedt, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno

auf den 21sten December 1827,
auf den 26sten März 1828
und auf den 5ten July 1828

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glogau den 20. October 1827. Nachdem auf Antrag der Brandschen Erben Schuldenhalber die Lehn-Bauernahrung des Franz Brandt zu Waltersdorf, bestehend aus einer Hufe Acker, Wohn- und Wirthschafts Gebäuden, Gärten, Wagen und Acker-Fahrt, einem Pferde, einer Kuh, zwei Ochsen, mehrern zweijährigen Kälbern, zusammen auf 1056 Rthlr. 5 sgr. taxirt, in Terminis

den 7. December c., 4. Januar und 1. Februar a. f.

öffentlich verkauft werden soll, so wird solches Kaufslustigen mit der Aufforderung hiedurch bekannt gemacht, sich zu diesen Terminen hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag an den Meistbieth nden im letztern peremtorischen Termine zu gewärtigen. Vom Kaufgelde ist die Hälfte vorläufig sogleich zu bezahlen, die übrigen Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe ist jeden Vormittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capitels.

Fürstenau den 23. October 1827. Die ehemals Nickschsche jetzt Böhmsche, zu Fürstenau Neumarktschen Creises sub Nro. 13 belegene, ihrem Bauwerth und Ertrage nach mit Einrechnung des darauf lastenden Wohnungs- und Natural-Auszuges auf 195 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle, wobei 8 Morgen Aussaat, soll öffentlich in dem hierzu auf den 15 Januar a. f. angesetzten einzigen Biethungstermine bei erfolgendem annehmbaren Geboth verkauft werden, und haben

zahlungsfähige Kauflustige, die die Taxe dieses Grundstücks nebst dem Beilass-Verzeichniß jeder Zeit in der Gerichtskanzley zu Fürstenau nachsehen können, sich in dem besagtem Biethungstermine einzufinden, und bei annehmbarem Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens haben sich alle unbekannte Nickschschen wie Böhmischen Gläubiger sich mit ihren Ansprüchen an die zu bildende Kaufgeldermasse zur Vermeidung von Nachtheilen ebenfalls an besagtem Termine zu melden. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt. Hübner.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21. September 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Wehnerschen Curators litis Referendarii Anders alle diejenigen Prätendenten, welche an folgende zwei verloren gegangene Instrumente als; 1) das über die sub No. 2. Rubr III. auf dem sub No. 1998. gelegenen Hause für den Reichskrämer-Aeltesten Friedrich Erdmann Pornagius eingetragenen 1000 Rth. unterm 29sten März 1792 ausgefertigte Schuld-Instrument nebst Hypothekenschein vom 26sten April 1792. 2 Die Urkunde über die Cession an den Zobelfärber C. S. Ramisch vom 5ten Novbr. 1798 und Hypothekenschein vom 30sten November 1798. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Angeben angesetzten peremtorischen Termine den 1. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Form entweder in Person, oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer in Vorschlag gebracht werden, in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente aber, für amortisirt erklärt, und an deren Stelle neue angefertigt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Schloß Birawa bei Cosel am 7. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürstl. Hohenloheschen Gerichtsamts werden nachstehende Personen: 1) Der Colonistensohn Bernhard Ruß aus Sackenhoym; 2) der Freigärtnersohn Jacob Gonschior aus Birawa, welcher im Jahre 1806.; 3) der Einlieger Georg Dronka aus Lichinia; 4) der Freigärtnersohn Martin Schittko aus Birawa, welche im Jahre 1813. in den Krieg gegen die Franzosen mit gezogen sind, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem in hiesiger Gerichtskanzley auf den 30. August 1828. Vormittag 9 Uhr anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie sonst für todt erklärt, und ihr Vermögen den bekannten Erben überwiesen werden soll.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Luchs.

*) Liebau den 31. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Besitzer alle diejenigen Prätendenten, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 400 Rthl. rückständige Kaufgelder, welche für die Wittwe Angela Frankin geb. Patsch ex Decreto vom 13. December 1807. auf das Leonhard Wilhelm Tschirnische Grundstück, Nro. 292. zu Liebau eingetragen, und worüber unterm 9. Februar 1808. Recognition ausgefertigt worden; 2) 40 Rthlr., welche für den Bürger Georg Friedrich Hellrung zu Liebau ex Instrumento vom 9. Septbr. 1786. auf das Gottlieb Herrmannsche Grundstück Nro. 3 zu Dittersbach eingetragen worden; 3) 10 Rthlr., welche für die Stiftsherrschaftl. Kasse zu Grüssau ex Instrumento vom 25. Februar 1809. auf das Joseph Häringsche Grundstück Nro. 17. zu Tschöpsdorf eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 1. März k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesige Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien, zum Protocoll anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Kube.

*) Neisse den 6. November 1827. Auf den Antrag der dazu Berechtigten werden nachstehend benannte Personen, als: 1) Anton Meyer, ein Sohn des verstorbenen Freigärtner Franz Meyer aus Gleesendorf Grottkauer Kreis, welcher in dem 15. schles., nachher 4ten Oppelnschen Landwehr-Infanterie-Regimente 1813. mit nach Frankreich marschirt, in dem Lazareth zu Runkel aber gestorben sein soll; 2) Johann Frenzel, ein Sohn des Freigärtner Gottfried Frenzel zu Bechau Neisser Kreis, welcher als Stückknecht mit nach Frankreich ausmarschirt, und 1815. von Paris aus die letzte Nachricht von sich gegeben; 3) der gewesene Bauerguthsbesitzer Augustin Schroller aus Guttwitz Neisser Kreis; welcher in dem 15ten schles. nachher 4ten Oppelnschen Landwehr-Infanterie-Regimente 1813 als Unteroffizier mit nach Frankreich marschiert, und in einer Mühle zu chateau Tieruy sich krank gemeldet; 4) der Johann Michael Dannich, ein Sohn des zu Schlaunitz Neisser Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Dannich, welcher als Ochsenknecht in der Nacht vom 31. August 1802 von der Herrschaft Bechau Neisser Kreis entlaufen, und vorgeblich in die Oestreichischen Staaten sich begeben, seit dem aber nichts von sich hören lassen; 5) der Joseph Johann Zigan, Sohn des zu Gleesendorf Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Zigan, welcher als gemeiner Soldat 1794. nach Frankreich marschirt, und die letzte Nachricht aus Marko, wo er als Schuhmachergeselle garbeitet, durch einen Brief vom 21. Juni 1807. von sich gegeben; 6) der Johan Carl Axmann, ein Sohn des zu Guttwitz Neisser Kreis verstorbenen Bauerauszüglers Carl Axmann, welcher sich als Knecht von Gießmannsdorf Neisser Kreis ums Jahr 1798. entfernt, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben; 7) der Johann Joseph Gröschel, Sohn

des

des zu Eckwertzheyde Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner-Auszüglers Jos. Gröschel, welcher als gemeiner Soldat 1814. durch einen aufgeflogenen Pulverwagen stark blessirt, und hierauf in dem Lazareth zu Kosel gestorben sein soll, endlich; 8) des zu Spienau Neisser Kreis verstorbenen Robothgärtners Balzer Aust hinterlassene Frau, Namens Magdalena Aust, so wie dessen 3 Kinder, Namens Franz Joseph Anna Maria und Hans Michael Aust, welcher gleich ihrer Mutter schon vor den Jahre 1783 außer Landes gegangen, und seit ihrer Entfernung von ihrem Leben und Aufenthalte nichts haben hören lassen, von dem unterzeichneten Justizamte hiermit und Kraft dieses vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 1. September 1828. Vormittags um 10 Uhr zu Neisse in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen, den es nach den Gesetzen zufällt, verabfolgt werden wird. Zu diesem Termine werden zugleich die unbekannten Erben dieser Verschollenen hiermit mit der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden ihrer Ansprüche an den Nachlaß der Verschollenen für verlustig erklärt, und der Nachlaß selbst denen sich gemeldeten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau und des Ritterguthes Eckwertzheide. Klose, Justit.

*) Striegau den 12. October 1827. Der am 12. Januar 1747 hierselbst geborne Johann Gottlieb Kirsch, ein Sohn des längst verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Johann Christoph Kirsch, welcher sich im Jahre 1806 in Paris aufgehalten, seit dem aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird nebst seinen etwanigen unbekannten nächsten Erben, auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Actuarii Trautmann hierdurch öffentlich aufgefordert, sich noch vor, in dem auf den auf

den 30sten August 1828

anberaumten Termine bei uns persönlich oder schriftlich zu melden, und nähere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sein in unserm Deposito befindliches Vermögen nach seiner erfolgten Todes-Erklärung seinen sich legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 30. Oktober 1827. Der Schumachergeselle Franz Julius Hanisch oder Hanischek, geboren den 3ten Oktober 1782 Sohn des hieselbst verstorbenen Invaliden und ehemaligen Füsiliers Matthias Hanischek, ist seit ungefähr 30 Jahren, wo er von Glogau aus auf die Wanderschaft gieng, verschollen. Ad instantiam des ihm bestellten Abwesenheits-Curatoris wird daher genannter Hanischek, so wie dessen etwannige unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino.

den 29sten August 1828 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor dem Creis-Justiz-Rath Königk entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, dessen Vermögen aber den sich gemeldeten nächsten Intestat-Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zweyter

Zweite Beylage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. December 1827.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 5ten November 1827. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro. 215. im Hypothekenbuche der Vorstadt zu Liegnitz verzeichneten, Amtsrath Maternschen halben Wallgartens, auf den Antrag eines Real-Gläubigers per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger, insbesondre auch diejenigen, welche nach Maaßgabe §. 12 Tit. 51. Thl. I Gerichtsordnung, an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 14ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der verwit. Frau v. Hahn geb. v. Tschepe über die künftigen Kaufgelder des dem Töpfermeister Johann Goldbach als Civil-, und dem Töpfer Haberkern als Natural-Besitzer gehörenden, auf der Tscheppine sub Nro. 102. gelegenen Hauses, am 16. August 1827. eröffneten Liquidations Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wlocka, Micke und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden

aus-

ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstückes und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 13. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2465 Rthl. 6 sgr. 10 pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 7657 Rthl. 11 sgr. 11 pf. belastete Vermögen des Kaufmann Gottlob Wilhelm Hoppe, am 9. Juli 1827. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 19. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 3ten November 1827. Es werden diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechtigten Personen, welche an die einem unbekannten und entsprungenen Transportanten am 15ten October d. J. von dem Steuer-Aufseher Niesel in Mittel-Schreiberdorf Strehlener Kreises in Beschlag genommenen 35 Gebind Ungar und Oestereicher Wein, 9 Ctr. 46 Pfd. an Gewicht, oder an die zum Transport gebrauchten zwey Pferde nebst Wagen und die darauf vorgefundene wollene Decke nebst einem alten Mantel und einem leeren Sack, irgend einen Anspruch zu haben glauben, in Folge § 180. Thl. 1. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Verantwortung über die aus dem Auslande heimlich verübte Wein-Einfuhr binnen 4 Wochen und zwar längstens an dem am 20sten December c. anstehenden präclusiven Termin bei dem Königl. Hauptsteueramte Schweidnitz anzumelden und nachzuweisen, und weitere rechtliche Verfügung wegen der in Beschlag genommenen Gegenstände zu gewärtigen, widrigenfalls mit Confiscation des Weins und resp. der aus dem öffentlichen Verkauf desselben erhaltenen Loosung so wie mit der Verrechnung des aus dem übrigen in Beschlag genommenen Gegenständen gelöseten Betrags, ohne weitern Anstand wird verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Breslau den 27sten October 1827. Von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte wird hierdurch der unbekannte Eigenthümer und sonstige Anspruchs-Berechtigte, der von dem Tagarbeiter Drost am 20. September c. im Hofe des Hauses zum Wassermann genannt gefundenen 15 Rthlr. in Kassen-Anweisungen aufgefordert, in dem auf den 17. December Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche anberaumten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß, Falls sich der Eigenthümer, oder ein sonstiger Interessent nicht finden sollte, oder

der-

derselbe seine Eigenthums-, oder andere Ansprüche auf den ausgebothenen Gegenstand nicht nachweisen könnte, über jenen Fund zu Gunsten des Finders und der zum Empfange berechtigten öffentlichen Anstalten nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Wartenberg den 17 Mai 1827. Nachdem von den Maurergesell Gottfried Schirbelschen Geschwistern zu Ostrowine auf Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1788. verschollenen Bruders Gottfried Schirbel, welcher im Jahre 1788. als Maurergesell auf die Wanderschaft gegangen und seit jener Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben, angetragen worden, so wird gedachter Maurergesell Gottfried Schirbel, dessen unter Curatel des unterzeichneten Gerichtsamtes befindliches Vermögen 172 Rthl. beträgt, so wie eventualiter desselben unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor, oder spätestens in dem auf den 5. März 1828. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumten Termine zu melden und sich über seine Identität auszuweisen, widrigenfalls gedachter Gottfried Schirbel für todt erklärt und desselben unbekannte Erben oder nähere Erbnehmer ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen auf desselben Vermögen präcludirt, und solches den obgedachten Provocanten und resp. Geschwistern des Verschollenen ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt von Ostrowine. Marks.

Breslau den 31. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes über den auf einen Betrag von 3710 Rthlr. 16 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3366 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 27. Juni 1826. hierselbst verstorbenen Partkrämers, Samuel Gotthilf Heym, am 31. August d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Görlitz den 10ten August 1827. Das Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Carl August Jannasch von hier, per decret. vom 10. huj., der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Konnatations- und Liquidationstermin auf

den neunzehnten December 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Rath Heino, auf hiesigem Landgericht anberaumt worden ist. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Jannasch zu haben vermeinen, werden daher hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte, zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heinitz, Doct. Bratza und Höffner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Löwen den 28. September 1827. Ueber den Nachlaß des hier Orts verstorbenen Apothekers Carl Fiebig, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, und demnächst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 28sten August 1827. Auf den Antrag der verwit. Gräfin v. Reichenbach geb. Freyin v. Seher-Thoß, und des Rittmeisters Freiherrn v. v. Seher-Thoß auf Hohenfriedeberg als Vormünder der minorennen Kinder des Königl. Rittmeister von der Armee Heinrich Erdmann Grafen v. Reichenbach, so wie der Caroline geb. v. Zander verehl. Prediger Hachtmann, und des Fräulein Johanna v. Pogrell, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn Carl v. Seher-Thoß auf Moschen, an das Fräulein v. Pogrell zu Breslau über 1500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellten, auf drei monathliche Kündigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher-Thoß Cujau befindlich gewesen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, zu dem auf

den 7. Januar 1828.

anstehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigen Falls im Ausbleibungsfalle der gedachte Wechsel durch Erkenntniß für amortisirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Guttentag den 12ten April 1827. Der Soldat Thomas Sczudlo aus Zborowski Lublinitzer Kreises, welcher in dem letzten französischen Kriege im Jahre 18 1/2 3. unter dem 11ten jetzt 23ten Infanterie-Regimente gedient hat, und von dessen Leben und Aufenthalte seit hergestellten Frieden keine Nachricht eingegangen, sondern nur so viel ermittelt worden ist, daß er in der Schlacht bei Culm stark verwundet worden, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Ehegattin Mariane geb. Diega hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 3 März 1828. Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termine hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und was demnach Rechtens gegen ihn erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Oels den 1sten September 1827. Der Brennbursche Gottlieb Schubert, welcher Anfangs des Jahres 1826 bei der Brennereibesitzerin Maria Elisabeth Krisch zu Neuwalde Trebnitzschen Kreises diente, ist beschuldigt, während dieser Dienstzeit den Maischbottig No. 1. der Neuwalder Brennerei von 670 Quart Inhalt, anstatt am 18ten April 1826. schon am 17ten April d. a. eingemaischt zu haben. Da der ꝛc. Schubert sich gegen Ende May 1826 von Neuwalde entfernt hat, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zeither erforscht werden konnte, so fordern wir im Auftrage Eines Hochpreiß Königl. Criminal-Senats zu Breslau denselben zufolge §. 56. Tit. 35. Thl. 1. hierdurch auf, in Termino den 3ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu Oels zu erscheinen, sich wegen des declarationswidrigen Einmaisches zu verantworten, seine Vertheidigungsgründe anzuführen, und die Verhandlung der Sache, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er des ihm angeschuldigten Vergehens in contumaciam für geständig erachtet, und demnächst nach Befund der Umstände, gegen ihn, entweder zufolge Allerhöchster Cab. Ordr. vom 10ten Januar 1824. (Amtsblatt pag. 23.) auf eine Geldbuße von 100 Rthl. und Confiscation des gebrauchten Gefäßes, oder zufolge §. 11. des Regulativs vom 1sten December 1820. (Amtsblatt pag. 485.) auf eine Ordnungsstrafe von 2 oder 5 bis 20 Rthl. erkannt werden wird. g.)

Gerichtsamt für Neuwalde. Groß.

Offener Arrest.

Neisse den 18. October 1827. Nachdem der bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des verstorbenen Guthsbesitzer Krautwurst zu Zedlitz eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceß zum Konkurse umgewandelt, und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen ꝛc. Krautwurst etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben, noch irgend Jemand das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen hier anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inda-

haber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 29. November 1827. Es wird beabsichtiget, die Reinigung und Reparatur der Bettwäsche und Handtücher in sämmtlichen hiesigen Kasernen für das Jahr 1828 dem Mindestfordernden in Entreprise zu geben, und ist zu diesem Behuf auf den 10ten December c. in dem Büreau der unterzeichneten Verwaltung, Weidenstraße No. 29 ein Licitations-Termin anberaumt worden, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Bedingungen dieser Entreprise täglich vorher zu jeder schicklichen Zeit in dem bezeichneten Büreau eingesehen werden können.

Königl Garnison-Verwaltung.

Waecker.

*) Schmiedeberg den 27. Oktober 1827. Die zu Dittersbach zur Stadt Schmiedeberg gehörige und deren Krug Verlag unterworfene sub No. 39 daselbst belegene Büttnersche Erb-Scholtisei, wozu an Ackerland nach dem Hypothekenbuche 21 Scheffel 12 Metzen alt Breslauer Maas Aussaat geschlagen, welche außer der Kretschmer-Nahrung, das Backen, Branntweinbrennen, Schlachten und den Schank betreibt, und deren Werth nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 8160 Rthl. 5 sgr. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des Dominii wegen mehrjährig schuldig gebliebener Abgaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu stehen die Bietungstermine auf den 29sten Januar 1828.
den 29sten März ejusd. a.
der peremtorische den 30sten Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Veranlassungen es hindern, so wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Auf dieser Besitzung haften auch 150 Rthl. für die Geschwister Freudenberg, Johanne Eleonore Leuschner und Johanne Christine Löder, aus dem Instrumente vom 22sten Juli 1755, der Aufenthalt dieser Personen ist unbekannt, sie oder die Inhaber des Instrumentes werden daher zu dem am 30. Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung, daß wenn in diesem Termine sich Niemand meldet, das Kapital gelöscht und dem Inhaber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schömberg den 13. October 1827. Auf den Antrag der Handelsmann Joseph Scholzschen Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 500 Rthl. magistratualisch abgeschätzte brauberechtigte Haus sub Nro. 6. hieselbst nebst Stallung im Wege der erbschaft. Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Bsitz- und Za[h]lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 15. Januar 1828.
Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so-

fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldendan Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 15ten November 1827. Bei hiesiger Breslau Briegschen Fürstenthums=Landschaft sind im Betreff der diesmaligen ½ jährigen Weihnachts-Pfandbriefs=Zinsen die Tage zur Einzahlung, vom 17. December bis 24. ejusdem, zur Auszahlung aber, vom 28. desselben Monaths bis 4. Januar 1828. inclusive mit Ausschluß der Festtage bestimmt. Die Deposital-Geschäfte werden Mittwochs den 12. December verhandelt, und die Pfandbriefs=Präsentanten verpflichtet, die Pfandbriefe, so bald deren mehr als drei, auf eine Consignation zu setzen; auch hat jeder Einzahler für die Richtigkeit des eingezahlten Geldes zu haften.

Breslau Briegsche Fürstenthums=Landschafts=Direction.

gez. v. Debschitz.

Liegnitz den 8. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro 1. in der Dänemark hieselbst belegenen Kretschams, welcher auf 870$\frac{5}{7}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 16. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober=Landesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 25. Octbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Hentschel und dessen Ehegattin Caroline geb. Mentzel bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Vorstadt auf dem Hinter-Dohm, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther durch einen unter ihnen am heutigen Tage gerichtlich errichtenden Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Münsterberg den 10ten Juni 1827. Die zu Weigelsdorf bei Münsterberg gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 1. verzeichnete Erbscholtisei und der dazu gehörige Kretscham, die Brandweinbrennerei, Schmiede und Schäferei am 22sten Mai d. J. ins gesammt taxirt, auf 11680 Rthlr. und gegenwärtig bis auf die Hälfte des Schaafstalles und eines Schuppengebäudes neu aufgebaut, soll auf Antrag der Joseph Hanerschen Vormundschaft im Wege der Execution an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 30sten August, am 31sten October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine am 3ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslocale in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandator zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden nach ertheilter Genehmigung der Hanerschen Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Augnahme zulassen, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger von diesem Scholtisey-Guthe aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Realansprüchen an das Guth werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz am 16ten October 1827. Daß zum öffentlichen Verkauf der zu Posottendorf unter Nro. 5. gelegenen Hanns George Gerlachschen Häuslerstelle, welche auf 53 Rthlr. 10 sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 22. December 1827. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Posottendorf anberaumt worden, wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Herrlich Sohrsches Posottendorf Leschwitzer Gerichtsamt

Schmidt, Justit.

*) Breslau. 1) Ein wohlerzogener junger Mensch, der mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, und Lust hat die Chyrurgie zu erlernen, findet unter sehr billigen Bedingungen ein baldiges Unterkommen. 2) Hiesige oder auswärtige Gasthäuser können zum Kauf oder zur Pacht nachgewiesen werden. 3) Cigarren und feine Portoriko in Paqueten, haben wir in Commission zu verkaufen. 4) Zu Term. Ostern ist hieselbst eine ganz vorzüglich belegene Restauration mit Garten, Saal, circa 14 Stuben, Stallung und Wagenplatz zu vermiethen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Weißer und rother Kleesaamen, wie auch Flachs wird zum Kauf gesucht von W. Buchheister, Albrechtsstr. No. 36. in der ehemal. Apotheke.

* Breslau. Schöne große Wein- und Bier-Bouteillen-Pfropfen und Fässel-Spunde, so wie auch diverse Sorten Hausenblasen sind angekommen und zu billigen Preißen zu haben, Carlsstr. zum goldnen Hirsch 1 bey Heimann Schestel.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. December 1827.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1. December 1827. Montags den 10. December dieses J. werden im Forste des Hospitalguthes Weiskerwitz an d. O., und Dienstag den 11. December im Forste von Herrnprotsch, Eichen, Buchen, Rüstern und anderes Schirrholz, desgl. mehrere Abtheilungen lebendigen Strauchholzes, Alles auf dem Stamme, im Wege öffentlicher Licitation und gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Die zu verkaufenden Hölzer können jeder Zeit auf Anmeldung bei dem Förster Mendel in Augenschein genommen werden.

Die Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau den 17. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit die sub Nro. 5. zu Bischwitz Ohlauschen Kreises gelegene, zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe Rosina Böhm geb. Hillmann gehörige, ortsgerichtlich auf 199 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 7½ Scheffel erblichen, und 1½ Schfl. Collectur-Acker, und einem Garten von 6 Mtz. Aussaat, auf den Antrag der hinterlassenen Erben Behufs der Auseinandersetzung freiwillig subhastirt und feil gebothen. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 18. December Vormittags um 10 Uhr in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Bischwitz anberaumt worden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts zu gewärtigen.

Graf York v. Wartenbergsches Justizamt der Herrschaften Wansen und Zülzhof.

Zu verauctioniren.

Breslau. Dienstag den 4ten Decbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Professor und Canonicus Hrn. Dereser, bestehend in Pretiosen, Silber, Gläsern, Porzellain, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Kleidern, Haus- und Gartengeräthen in Nro. 11. auf dem Dohm hierselbst der Kathedral-Kirche gegenüber, öffentlich, jedoch nur gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.

Citatio Edictalis.

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß

über

über den Nachlaß des in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Kappellans Alexius Wolf der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General Vicariatamts-Raths Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldungen ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Bischöfliches General-Vicariatamt.

AVERTISSEMENTS.

* Breslau. Bey Ziehung der 5ten Klasse 56ster Klassen-Lotterie traf in meine Einnahme: 1000 Rthl. auf No. 41024. 1000 Rth. auf No. 41098. 500 Rthl. auf No. 1861, 500 Rthl auf 64427 200 Rth. auf No. 41100. 100 Rthlr. auf Nro. 15918 15938 15948 19279 25671 37241 37378 37599 37400 41050 50827 63956 83 83716 87090. 50 Rthlr. auf No. 3171 3177 86 96 15903 29 31 19257 82 94 25685 86 37308 16 18 50 40 42 45 65 66 67 87 95 96 37210 13 24 32 42 41020 21 85 36 71 76 86 99 50316 42 50848 55803 23 27 40 42 51 71 80 63962 94 64415 44 64446 48 54367 71 81 89 87054 58 60 74 83 100. 40 Rthl. auf No. 1872 75 80 63 65 70 3180 84 88 99 15932 42 47 19262 66 76 89 25676 77 79 80 37201 3 6 20 25 29 33 38 46 47 50 37301 6 10 22 24 28 29 59 61 80 87 91 92 93 97 98 41004 25 29 30 37 39 48 50 55 65 72 79 88 97 50805 7 9 10 19 20 24 26 47 54384 91 55811 17 22 30 37 39 41 53 56 65 66 88 97 900 63952 58 68 70 74 87 93 98 99 64402 18 26 28 29 34 39 87065 75 78 84 86 92. Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie sind so wie Ganze und Fünftel-Loose zur Königl 5ten Lotterie (Ziehung 13 Decbr.) für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H Holschau der ält., Reuschestr. im grünen Polacken.

*) Breslau. Bei Ziehung 5ter Klasse 56sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme gefallen, als: 200 Rthlr. anf Nro. 82354. 100 Rthlr. auf Nro. 1826 59292 82347. 50 Rthl. auf Nro. 1807 20 26 38 45 59 45685 99 45700 52944 45 46 59286 75554 82311 60 73 79. 40 Rth.

auf

auf Nro. 1808 9 10 11 12 23 27 35 42 54 45695 46150 51 52 52940 59282 84 85 94 96 82310 17 36 38 44 48 49 52 70 78 83.

Friedrich Ludwig Zipffel im goldnen Anker Nro. 38. am Ringe.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weisgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. Daß ich eine Auswahl von guten Büchern für Universität, Gymnasium, Militair- und Bauschule und andere Lehranstalten kaufe und verkaufe, mache ich hiermit ergebenst Hiesigen und Auswärtigen bekannt.

Zehdniker, Antiquar, Universitätsplatz No. 9.

*) Breslau. Den 6ten Decbr. Morgens 10 Uhr werden im Pleischwitzer Forst mehrere Eichen auf dem Stock, größten Theils Nutzholz, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

*) Paskerwitz Trebnitzer Creises. Auf dem Dominium hieselbst sind 12 Stück gesunde Ochsen zu verkaufen.

*) Breslau. Die große 24füßige See-Schlange Boa Murina hat Donnerstag den 29sten Novbr. 9 Kaninchen verzehrt, und ist wegen ihrer übermäßigen Dicke besonders sehenswerth.

*) Breslau.. Hummerey No. 11. eine Stiege hoch sind die so beliebten Goblauer Unterrüben zu haben.

*) Breslau. Das Diorama wird den 10. Decbr. geschlossen. Ich ersuche alle diejenigen, die noch Billets in Händen haben, bis zu jenem Tage davon Gebrauch machen zu wollen.

Siegert.

*) Breslau. Feinstes Magdeburger raffinirtes Brennöl, welches allen Anforderungen eines guten Brennöls entspricht, erhielt so eben und offerire solches einzeln zu einem jetzt sehr billigen Preiße; bey Abnahme von wenigstens 10 Pfund noch ¼ sgr. das Pfd. billiger. E. Beer, Kupferschmiedestr. No. 25.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klassen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst Julius Steuer, Lott. Einnehmer am Ringe No. 10.

*) Breslau. Vier alte in vier Federn hängende noch sehr gut und dauerhafte Wagen, zwey ganz und zwey halbgedeckte; ein ganz neuer zweysitziger Staats-Wagen mit eisernen Achsen; auch eine neue Fenster-Chaise mit einen Langbaum und von verschiedenen Sorten neue Wagen stehn zu verkaufen bey dem Stellmachermeister und Wagenbauer Dr. Saltzmann auf der Hummerey No. 37.

*) Breslau (Weinpreiße in Rheinwein oder Champ Flasche excl. Glas.) Zufällig kaufte ich durch die Gewalt der schweren Gegenwart eine Post abgelegene klare herbe und süße Ober- und Niederungarweine, vom feinsten Kennergeschmack billig, und aus denselben Ursachen wünsche auch ich diese in der That sehr empfehlungswerthe Weine billigst wieder abzusetzen. Oberungar herb a 30, 24 und 20 sgr. Natursüße a 30, 24, 20 und 16 sgr. Niederungar a 20, 17½ sgr. Klaren

ganz

ganz weißen Grünberger, ein Rival vom guten, ja vielleicht von einem feinen Rheinwein, für 10 sgr., guten ord. Grünberger 6 sgr.. Glühwein das Pr. Quart 12 sgr., das Glas $1\frac{1}{2}$ sgr.

C. A. Fritze No. 8. Albrechts-Straße.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern 1828. zu beziehen ist in dem am Ringe sub No. 33. belegenen Hause der erste Stock, bestehend aus 9 Stuben, einer Alkowe, einem Speisegewölbe, einer Küche, Keller und Wäschboden, auf Erfordern auch Stallung für 6 Pferde, 2 verschlossene Wagenplätze und Bodengelaß; ferner bald zu beziehen im dritten Stock eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Alkowe, 1 Küche, so ein heller trockner Hausladen. Näheres erfährt man bey dem Eigenthümer im dritten Stock, oder bey dem Kaufmann S. D Schilling, Ring und Blücherplatz.

*) Breslau. Term. Ostern ist nahe am Ringe der erste Stock, eine Wohnung von 3 Stuben, Cabinet nebst Zubehör zu vermiethen. Das Nähere beym Agent Stock, Kupferschmiedestr. im Saukopf.

*) Breslau. Ein elternloses Mädchen von 18 Jahren wünscht in einem anständigen Hause als Wirthschafts-Gehülfin aufgenommen zu werden. Auf mündliche und schriftliche (portofreye) Anfragen hat der Herr Subsenior Gerhard die Güte deshalb Antwort zu ertheilen.

*) Haltauf den 1sten Decbr. 1827. Im Lutzlner Forst-Revier, 4 kleine Meilen von Breslau, wird täglich Klafter-Holz, rheil. Maas und gut gesetzt, verkauft. Die Klafter Eichen Leibholz a 1 Rthl. 21 sgr. 9 pf., die Klafter Mittel Holz a 1 Rthl. 10 sgr. 6 pf., das Kiefern Holz hat den nämlichen Preis. Der Förster Eckert, der täglich an Ort und Stelle ist, wo das Klafter-Holz verkauft wird, ist von mir beauftragt, das Holz anzuweisen und die Bezahlung dafür in Empfang zu nehmen.

Schwenk, Inspector.

*) Breslau. Von meinen aus ächtem reinen engl. Zinn getriebenen äußerst dauerhaften Geräthschaften für Officinen, die vor dergleichen gegossenen, weit mehr ins Gewicht fallenden, allgemein den Vorzug verdienen, dadey nicht Porös und sauber gearbeitet sind, habe ich ein Lager, bestehend in Kesseln, Pfannen 2c. von verschiedenen Größen, der Droguerie-Handlung von Hrn. D. E. Krugs Wittwe in Breslau am Ringe No. 12. in Commission gegeben, und wird selbige solche zu dem hiesigen Fabrikpreiße liefern.

Schön, Kupferhammerpächter in Jacobswalde bey Cosel.

*) Breslau. Ein gesetztes, häuslich erzogenes Mädchen von anständigen gebildeten Eltern, wo möglich von außerhalb, die mit der feinen Nähterey gut Bescheid weiß, kann sogleich ein anständiges Unterkommen in einer kleinen Familie finden, wo sie in der Eigenschaft einer Tochter, der Frau des Hauses mit ihrem Fleiß und Thätigkeit zur Hand gehen soll. Wo? sagen die wohllöbl. Zeitungs-Expeditionen.

Dienstags den 4. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Zu verkaufen.

*) Steinau den 12. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Schieferdecker Werner in Wohlau die dem Schumacher Wilhelm Wandelt gehörige, sub No. 17 in Ober-Cunern belegene Freihäuslerstelle in Termino den 2ten Februar k. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Cunern öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen, keine Rücksicht genommen; übrigens wird nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern auch ohne Produktion der Instrumente verfügt werden. Die auf 310 Rthl. 6 sgr. 8 pf. ausgefallene Taxe des gedachten Fundi ist in den Amtsstunden in unsrer Kanzley einzusehen. Das Gerichtsamt Ober- u. Nieder-Cunern.

Müller.

Breslau den 21sten August 1827. Auf den Antrag des Steinmetzmeisters Carl Pausenberger soll das der Wittwe Anwand und deren minorennen Erben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 3821 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6651 Rthl. 1 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 117. auf dem Stadtgut Elbing in Klein-Kletschkau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten December a. c. und den 5ten Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer aus-

ge-

gebenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oels den 26sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsf. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftchen Liquidations-Processes, die nothwendige Subhastation des im Oels Bernstädtschen Creises des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial Rittergutes Schützendorf zu verfügen befunden worden ist — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 26sten und 27sten Juli 1822. auf 26391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt und bei der unterm 2ten Juni 1827. statt gefundenen Revision diese Taxe auf 22654 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine den 3ten Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Frankenstein den 24sten October 1827. Im Wege des freiwilligen Antrages subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene mit No. 31. bezeichnete und gerichtlich auf 880 Rthl. gewürdigte, der unverehl. Albertine Merkel zugehörige Haus und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 9ten Januar 1828. vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Kessel angesetzt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende nach Einholung der Vor- und Obervormundschaftlichen Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 2. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der Frau Auguste verehl. Justitiarius Bernhard geb. Jagusch gehörigen freien Realitäten, sub No. 28. zu Neugarten, bestehend in einem massiven zwei Etagen hohen Haupt-Wohngebäude, zwei kleinen Neben-Gebäuden und Stallungen, nebst Gemüsegarten, welche Realitäten auf 7188 Rth. 24 sgr. 6 pf. ge-

gerichtlich abgewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir die Licitationstermine auf den 2. Januar, 3. März und den 5. Mai 1828., welcher letztere peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag dieser Realitäten erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Nieder=Gerlachsheim am 31. October 1827. Die dem Johann Carl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder=Gerlachsheim unter No. 5. belegene, gerichtlich auf 700 Rthl. abgeschätzte Freigärtner=Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt werden. Der Biethungstermin ist

auf den 16. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts=Registratur eingesehen werden kann.

Leobschütz den 13. März 1827. Das zu der erbschaftl. Liquidations-Masse des den 9. Mai 1826. verstorb. Joh. Nepumucen Joseph Freiherrn v. Morawitzky gehörige, in dem Fürstenthum Troppau, und in dem Leobschützer Kreise gelegene, und von der Oberschlesischen Landschaft den 4. Januar 1827. auf 32327 Rth. 5 sgr. 5 pf. gewürdigte Rittergut Boblowitz, soll im Wege der verfügten nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Director auf den 3. Juli 1827. Nachmittags 3 Uhr, den 2ten October 1827. Nachmittags um 3 Uhr, und den 4. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions=Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts anstehenden Termine, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, und es werden daher alle diejenigen, welche das gedachte Rittergut Boblowitz zu kaufen gemeint, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist= und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die gedachte von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommene Taxe des Gutes Boblowitz von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht
Königl. Preuß Antheils. Schiller.

Freyburg den 10ten October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tagelöhner Gottlieb Köhler gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 175. sub Nro. 175. gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gärtchen, gerichtlich taxirt auf 469 Rthlr. 10 sgr. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der peremtorische Biethungstermin steht auf den 18. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgerichte an, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grose.

Görlitz den 15. Juli 1827. Das Johann Gottlieb Herrmannsche Bauerguth Nro. 62. zu Nieder=Schönbrunn, Laubaner Kreis, 2345 Rthlr. 18 sgr. 9 pf.

9 pf. taxirt, soll in Verfolg der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf

den 31. October 1827.
den 31. December 1827.
den 5. März 1828. Vormittags 10 Uhr

die ersten zwei in unserer Registratur zu Görlitz, Brüdergasse Nro. 17., den dritten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit der Bemerkung ein, daß zwar die Ablösung der Dominial-Berechtigungen von diesem Grundstück durch Abtretung von Land bereits erfolgt ist, der Receß aber noch zur Confirmation der Königl. General-Commission in Soldin vorliegt.

Adlich von Schindelsches Schönbrunner Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag des Guthsbesitzer Schröter zu Neu-Schliesa ist die Subhastation der Vogelschen Erbscholtisey sub No. 1. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 3910 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 31. December 1827., am 28sten Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 5. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 8ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Christoph Malhich zu Lichtenberg gehörigen, unter No. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 Rtbl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Biethungstermine auf den 1sten September, den 3ten November 1827. und den 5ten Januar 1828., von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Greiffenstein den 3 October 1827. Die bei Greiffenberg belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts gehörige, auf 3760 Rth. 27 sgr. mit Beylaß gerichtlich gewürdigte zweigängige oberschlächtige Wassermühle des Johann Gottlob Schubert, soll in Folge der von demselben geschehenen Vermögens-Abtretung im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. December c. a.
den 13. Februar 1828.
den 12. April ej. a.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzeley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication in dem letzten Termine, Falls keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird, wozu auch alle unbekannten Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen werden. Die an hiesiger Gerichtsstätte aushängende Taxe kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Greulich.

Guhrau den 14ten September 1827. Das auf 831 Rthl. 18 sgr. 2 pfr dorfgerichtlich abgeschätzte Scholz Johann Heinzesche Bauergut zu Heinzendorf. wird im Wege der Execution subhastirt. Die Biethungstermine stehen am 29 October, 29. November c. a., und 3. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Leobschütz den 28. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Komeise Leobschützer Kreises sub Nro. 1. des Hypothekenbuches belegene Erbrichterei, wozu auch außer den Wirthschaftsgebäuden eine Arrende, eine Fleischerei, ein Bleicherhaus nebst Bleichplan, 256 Scheffel Acker, 16 Schfl. Wiesen, 60 M. Wald, alles Bresl. Maaß, nebst Obst- und Grasegarten, auch bedeutende Mühlzinsen ohne daß im Oestr. belegene Wirthshaus mit 80 Schfl. Acker und 6 Schfl. Wiese gehören, und welche mit Ausschluß der zuletzt benannten im Oester. situirten Realitäten, die nicht Gegenstand des Verkaufs sind, auf 7282 Rthlr. gerichtlich geschätzt ist, subhastirt, und sind hiezu die Licitations-Termine auf den 3. November 1827., den 2. Januar 1828. in loco Leobschütz, und den 5. März 1828., welcher peremtorisch ist, im Orte Komeise angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche die Erbrichterei zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich zu melden, und ihr Geboth abzugeben, mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe sowohl in Komeise ausgehängt ist, als auch hier Orts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß die Kaufbedingungen in den Terminen werden festgesetzt werden.

Das Gerichtsamt Komeise.

Schloß Ratibor den 18. Ocbr. 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Brauer Carl Koschany gehörige, zu Ratibor in der großen Vorstadt gelegene sogenannte 2te Brunkenhofer Parcelle, bestehend: 1) in der Gerechtigkeit Bier zu brauen und Brandtwein zu brennen; 2) den Gebäulichkeiten; 3) dem dabei gelegenen Garten von 5 Morgen Magbr. Aussaat; 4) dem nahe gelegenen Ackerstück von 23 Morgen 26 □R. Magdeburgisch Aussaat, welche Realitäten zusammen auf 8739 Rthl. 14 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, in den angesetzten Biethungsterminen,

den 4. Januar)

den

den 4. März) 1828.,
den 5. Mai)

wovon Letzterer peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingeheuden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Subhastations-Patent sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als auch bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte in beglaubter Ausfertigung beigefügt ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.
Weidlich, Justit.

Schmiedeberg den 6. October 1827. Der allhier sub Nro. 15. belegene, nach Abzug aller Lasten nnd Abgaben auf 2589 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerlachsche Ober-Kretscham, wozu außer dem zu einer Brennerei wohl eingerichteten, mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Gaststall für 40 Pferde und 1 Schuppen, ingl. an Ackerpertinenzien, ein Ackerstück von 6 Mtz. Aussaat, ein Obst- und Grasegarten, eine Wiese gehören, dessen Eigenthümer die Befugniß des Brandtweinbrennens, des Schänkens und des Backens für die Gäste zusteht, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Angaben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen hierzu auf

den 29. December a. c.
den 29. Februar 1828.
den 30. April ejusd. a. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 24. Juli 1827. Das zu Olbersdorf belegene, mit Nro. 18. im Hypothekenbuch bezeichnete, dem Bernhard Rudolph zugehörige, und gerichtlich auf 4015 Rthl. gewürdigte Bauerguth von 1½ Hube Ackerland, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in den Terminen, 4. October, 4. December d. J. und 4. Februar 1828. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor Neudeck anberaumten peremtorischen des Nachmittgs um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören, und ihra Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe von diesem Guthe hängt an unserer Gerichtsstätte, so wie in dem Gerichtskretscham zu Olbersdorf aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 26. October 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Mauergeselle Johann Christoph

stoph Otte aus Riegersdorf Neustädter Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem

auf den 25sten Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Auskultator v. Goldfuß angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.)

Kuhn.

*) Liebenthal den 22. November 1827. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder der Schwanitzschen Erbscholtisey zu Ottendorf Löwenbergschen Kreises sub No. 56a im Betrage von 1310 Rthl. eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Termine den

29sten Februar 1828 früh 10 Uhr.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischbach im Locale des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Bedeuten: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 15. Octbr. 1827. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No. 83 hieselbst für den Garnhändler George Hauschild zu Neunz eingetragene Kapital pr. 140 Rthl. und an das darüber ausgestellte, angeblich verloren gegangene Instrument, den unterm 18ten October 1805 zwischen dem gedachten Hauschild und der damaligen Besitzerin dieses Hauses, der verwittweten Garnhändlerin Elisabeth Titze, geb. Pluderschinsky, gerichtlich geschlossenen Vergleich nebst Hypothekenschein zur Recognition über die auf den Grund dieses Vergleichs für den rc. Hauschild erfolgte Eintragung des Kapitals pr. 140 Rthl. auf das Titzesche Haus sub No. 83 hieselbst d. d. 1805, welches durch die gerichtliche Verfügung vom 30sten May 1825 dem Bauer Jacob Neuber zu Neunz in seiner Rechtssache gegen den Garnhändler Hauschild im Wege der Exekution zur Einziehung überwiesen worden ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, Behufs der Angabe und des Nachweises ihrer etwanigen Ansprüche in dem auf

den 1sten März 1828 Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Königl. Justizrath Herrn Beyer persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bey etwaniger Ermangelung näherer Bekanntschaft die Justizkommissarien Herrn Görlich, Kosch und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seinen etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren

ten

ren gegangene Instrument aber amortisirt und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Frankenstein den 12ten November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das auf dem Johann Wagnerschen Bauerguthe zu Hertwigswalde für die Elisabeth verwittwete Baron in Patschkau ex Hypotheka vom 19ten Juli 1783 haftende Kapital per 240 Rthl. und 2) an das auf der Michael Nitscheschen Freigärtnerstelle ebendaselbst für den ehemaligen Gemeinschreiber Huntemann ex Decreto vom 16. April 1795 intabulirte Kapital per 16 Rthl. und das über letztere Post ausgefertigte Hypothekeninstrument, als Eigenthümer Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, auf den 15. Februar 1828 Vormittag 10 Uhr in der Gerichtskanzlei des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre Real-Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument über die auf der Nitscheschen Stelle intabulirten 16 Rthl. amortisirt, und die Löschung beider Posten, im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt von Hertwigswalde.

*) Leobschütz den 11ten November 1827. Von dem Gerichtsamte der deutschen Ordensgüter Soppau rc. Leobschützer Kreises wird der aus Kreutzendorf gebürtige Franz Hoffmann, welcher bereits vor 27 Jahren in einem Alter von 16 Jahren verschollen, und seit jener Zeit über dessen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwanige unbekante nothwendige Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem, den 26sten August 1828 im Orte Leobschütz von dem unterzeichneten Gericht angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen gesetzlichen nächsten Erben überwiesen werden soll.

Das Gericht der deutschen Ordensgüter Soppau rc.

*) Breslau den 31sten October 1827. Alle unbekannten Gläubiger des am 12ten October 1823 zu Märzdorf verstorbenen Wassermüllers Johann Franz Lorenz, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner im Besitz und in der Verwaltung der Verlassenschaft verbliebenen Erben, der erbschaftliche Liquidations-Proceß heut eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen in dem auf den 3ten März 1828 Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtskanzlei Schuhbrücke No. 55. angesetzten Liquidations- und Verifications Termine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien von welchen ihnen die Herrn Justiz Commissarien Müller, Conrad und Scholz vorgeschlagen werden anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Commination des §. 85. Tit. 51. Thl. I. Allg. Gerichtsordnung realisirt und die Anwendung der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825 gegen sie eintreten wird.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß Herrschaft Wangern.

Bauch.

Beylage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4 December 1827.

Citationes Edictales.

Löwen in Schlesien den 15 October 1827. Auf den Antrag ihrer Verwandten werden nachstehende, seit dem Kriege verschollene Soldaten: als 1) der Carl Zipold aus Kirchberg Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im 15ten schles. Landwehr-Regiment 2ten Bataillon 1sten Compagnie gestanden, der bei dem Rückzuge von Freiburg bei Leipzig im Jahre 1813. von einem pohlnischen Uhlanen erstochen worden seyn soll, und dessen in unserm Depositorio befindliches Vermögen 23 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. beträgt; 2) der aus Jacobsdorf Falkenberger Kreises gebürtige, in demselben Regiment, Bataillon und Compagnie gestandene Jos Kallner, welcher auf dem Marsche nach Görlitz im Monath September 1813. erkrankt, und in das fliegende Feld-Lazareth No. 3. nach Görlitz gebracht worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen in unserm Depositorio befindliches Vermögen 24 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. beträgt, so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 5. Februar Vormittags um 9 Uhr hier an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumten Termine zu erscheinen, oder von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben. Im Fall weder das Eine noch das Andere geschehen sollte, werden dieselben für todt erklärt, und das Vermögen ihren bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Das Reichsgräfl. von Pücklersche Gerichtsamt der Herrschaften Rogau und Jacobsdorf. Friebnelt.

Liegnitz den 29ten August 1827. Es ist mittelst gewaltsamen Einbruchs vom 11. auf den 12ten November 1824. das Schuld und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1824. auf dessen Grund 50 rthl. Courant auf der Stelle no. 4. zu Strachwitz für die Schulen Fundations Casse zu Malitsch eingetragen sind, verlohren gegangen, und der Malitsche Kirchen- und Schulen-Vorstand hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt.

Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 21ten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober Landes Gerichts-Referendarius v. Rosenberg anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 50 rthl Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber An-

Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks und den Kirchen- und Schulen-Vorstand zu Malitsch ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt. (Das verloren gegangene Instrument über die 50 rthlr. wird amortisirt und für die Schulen-Fundations-Casse ein neues wird ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Hirschberg den 27. September 1827. Auf dem sub No. 47. zu Schönwaldau Schönauschen Kreises gelegenen, dem Johann Gottlob Teichmann gehörigen Freihause haftet laut Instruments vom 8. Juli 1803. sub Rubr. III. Nro. 1. des Grund- und Hypothekenbuchs eine Post von 60 Rthl. für die Vormundschaft der Schmidt Hilgerschen Kinder von Schönwaldau, welche dem Schmidt George Friedrich Hilger zu Conradswaldau nach zurückgelegter Minorennität überwiesen worden ist. Da nun das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato den 8. Juli 1803. verlohren gegangen, und von dem Grundbesitzer Johann Gottlob Teichmann auf Löschung angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber Anspruch auf obige Post und das darüber sprechende Instrument zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino

den 4 Januar 1828. Vormittags um Uhr .

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftl. Schlosse zu Schönwaldau zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und zu verificiren, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren aus dem verlohren gegangenen Instrumente hergeleiteten Real-Ansprüchen an das belastete Grundstück werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

Günther.

AVERTISSEMENTS.

*) Brieg den 25sten November 1827. Im hohen Auftrage Einer Königl. Hochlöblichen Regierung zu Breslau soll die Anfuhr von circa 140 Stämme verschiedener Sorten Bauhölzer aus dem Königl. Forst-Revier Leubusch nach den verschiedenen Baustellen, welche zu den pro 1828 auszuführenden Bauten des Königl Domainen-Rentamts Brieg erforderlich sind, so wie die Anfuhr des zum Straßenbau bei Döbern Brieger Kreises nöthigen Kieses, an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein öffentlicher Licitations-Termin auf den 15ten December c. a. von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr in

der

der Behausung des Unterzeichneten festgesetzt, an welchem zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben Entreprisefähige hierdurch eingeladen werden. Das Mindestgeboth ist bis zur eingeholten höhern Genehmigung durch eine am Tage der Licitation zu erlegende Caution von 10 Rthl. sicher zu stellen. Die nähern Bedingungen sind am gedachten Verdingungstage einzusehen. g.)

Wartenberg, Königl. Bau-Inspector.

*) Brieg den 25sten November 1827. Im hohen Auftrage Einer Königl. Hochlöblichen Regierung zu Breslau soll die Anfuhr des zu dem 1828 bei dem Königl. Domainen Rentamte Namslau auszuführenden Bauten erforderlichen Bauholzes, aus dem Walddistrikt Windischmarchwitz nach den Königl. Schlosse in Namslau an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein öffentlicher Licitations-Termin auf den 14 December c. a. von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Steueramtlichen Locale zu Namslau festgesetzt, an welchem zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben Entreprisefähige hierdurch eingeladen werden. Das Mindestgeboth ist bis zur eingeholten höhern Genehmigung durch eine am Tage der Licitation zu erlegenden Caution von 3 Rthlr. sicher zu stellen. Die nähern Bedingungen sind am gedachten Verdingungstage einzusehen. g.) Wartenberg, Königl. Bau-Inspector.

*) Bunzlau den 26sten November 1827. Zur Ausschüttung der Gerichtsscholz Meuselschen Kaufgeldermasse zu Baudendorf und deren Vertheilung unter die bekannten Gläubiger haben wir auf den 29sten December Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle zu Kitlitztreben, insofern nicht erhebliche Hindernisse dazwischen treten, Termin angesetzt und machen dies für die etwa noch unbekannten Gläubiger zur Nachricht hierdurch öffentlich bekannt.

Gerichtsamt von Kitlitztreben.

*) Breslau. Haupt-Uebersicht der Gewinne, welche bei Ziehung der 5ten Klasse 56sten Lotterie in meine Kollecte gefallen sind. 1 Gewinn zu 2000 Rthl. auf Nro. 60308 2 Gewinne zu 1500 Rthl. auf Nro. 24797 85470. 3 Gewinne zu 1000 Rthl. auf Nro. 11576 14268 38382. 10 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nro. 35832 39884 46:08 52868 56581 63653 78854 81945 85081 89452. 13 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nro 4032 15374 18696 29499 36039 36176 57912 63612 63749 81947 86015 861:8 89442. 49 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 2901 4109 11571 14214 29 16502 18631 43 19779 22157 22200 24733 26636 35830 31 41 72 37694 39850 81 45205 46020 84 48772 95 52813 60312 63679 63738 72339 73 75260 78284 78871 80 81963 98 85100 4 43 48 86020 39 69 86120 78 89415 89519 40 436 Gewinne zu 50 Rthlr. auf Nro. 914 24 27 49 1312 14 22 27 40 46 47 54 67 71 80 2466 83 91 98 99 2604 6 13 17 23 35 37 39 51 61 67 71 75 79 88 96 2907 10 15 3612 4021 23 28 29 34 40 4104 28 33 97 6539 49 8882 10002 5 11 21 11563 89 90 91 96 14218 21 23 36 45 52 58 63 67 75 79 90 93 97 14912 25 38 15371 85 95 13 26 49 71 76 85 89 18604 7 8 10 11 38 49 62 69 98 18700 19002 19 29 31 41 44 76 81 19690 93 19705 17 22153 66 70 78 83 84 87 89 24701 16 16 41232 42 47 49 50 55 56 60 64 66 78 26320 52 57 58 68 74 89 93 96 400 26608 13 19 29407 22 26 32 58 60 62 70 97 34146 34951 77 93 96 97 35000 35805 54 56 57 66 69 77 79 87 93 36002 5 19 36 46 50 51 55 77 98 36107 17 23 41 44 51 53 55 69 71 90 37603 10 27 39 50 67 71 88

35762

37762 77 38301 18 19 23 33 37 46 50 64 72 78 84 39810 19 46 55 61 65 79 45211 12 24 46013 26 27 30 62 74 78 46138 48703 49 77 92 48800 52743 45 60 81 83 91 92 99 52804 8 17 55 56 57 71 57932 50515 18 21 39 44 72 57927 28 37 49 64 71 91 59657 60 70 79 86 88 97 60315 21 24 50 62209 636064 8 21 34 60 61 63 73 75 78 63705 9 10 65 72 73 79 86 95 72311 19 48 61 66 76 81 75202 18 23 32 56 60 78 81 83 75300 3 6 8 28 37 41 44 48 50 56 70 73 78207 9 14 28 32 34 43 59 94 78865 72 85 86 88 91 94 98 79116 29 37 42 81 200 79466 81911 14 23 29 33 34 37 46 57 73 87 83966 78 86 88 94 97 85012 23 27 37 51 54 56 61 73 78 85108 24 25 50 51 60 63 65 80 85 85475 91 94 86002 8 17 27 33 35 63 65 99 86106 19 22 32 54 58 60 63 80 87 94 87816 22 46 48 91 95 99 89416 18 21 27 30 39 58 89520 26 38 47 65 83 90 92 96 89600. 683 Gewinne zu 40 Rthlr. auf Nro. 902 17 33 37 50 1306 7 9 15 16 18 19 44 49 52 57 59 66 72 37 74 85 2451 79 82 93 2601 2 8 12 15 29 30 47 68 70 82 84 86 93 99 2906 3614 17 22 4022 35 36 4101 11 22 24 25 41 46 48 50 90 6533 45 50 10016 20 28 29 36 42 44 46 48 10654 59 73 11553 55 68 82 88 14211 24 25 26 41 42 44 57 62 64 66 71 72 73 74 85 87 95 14907 15 16 24 26 28 37 40 45 15357 69 81 82 87 88 91 99 15518 28 30 16524 27 38 43 54 60 66 68 69 72 83 94 16600 186 4 27 36 56 81 90 93 97 19007 8 17 22 25 32 37 48 50 52 60 64 65 67 79 83 91 19651 63 64 67 70 73 75 80 89 97 19701 6 12 34 45 47 50 60 63 72 74 93 96 98 22161 62 63 86 92 93 94 95 24711 13 15 30 34 36 46 67 68 74 86 87 26313 16 17 19 24 34 35 38 42 43 45 47 54 98 26602 11 31 33 39 40 44 47 29402 5 20 24 27 40 43 46 57 87 95 34144 34957 64 81 98 35802 12 15 22 35 48 53 68 78 84 85 89 96 97 98 900 39009 10 22 32 35 38 42 48 53 56 57 60 62 63 71 36100 8 11 18 26 28 32 39 40 45 50 54 62 75 78 79 81 84 93 37635 37 40 46 48 52 65 76 79 82 84 85 86 96 98 99 37753 58 66 74 78 87 97 99 800 38320 32 48 52 58 73 81 96 39802 4 14 23 26 27 30 39 49 51 56 59 75 83 93 99 42818 29 32 61 45202 4 10 14 18 23 33 37 40 43 48 46002 3 14 23 25 37 42 47 54 57 58 89 95 48702 13 18 23 37 51 52 55 64 66 68 84 85 87 89 90 93 52278 52739 48 53 64 71 72 88 528 2 23 25 30 38 40 47 48 49 50 54 58 63 64 69 74 57927 29 56501 3 4 8 9 14 17 23 33 42 48 59 65 74 87 98 99 57907 21 31 35 47 52 66 69 70 80 84 95 58000 59162 65 76 91 99 60301 6 16 20 27 32 39 62208 11 13 41 43 51 55 58 70 90 63707 11 22 25 27 29 30 32 33 34 39 40 44 52 59 66 74 72317 26 40 49 56 72 55 90 99 75213 14 28 48 58 71 85 87 91 91 75300 5 7 9 16 18 20 25 31 39 40 47 61 71 75 86 94 95 75405 8 10 18 75530 31 78211 23 33 38 41 46 47 60 64 71 75 93 78859 60 63 66 68 73 81 89 79111 17 24 26 27 28 33 39 45 55 69 70 82 84 86 94 98 99 79468 82 81902 8 15 17 18 30 36 40 76 79 81 82 83964 73 77 99 85000 2 39 42 45 46 49 59 60 86 89 97 99 85101 9 13 17 18 32 38 46 62 67 68 75 82 85465 72 84 86008 13 18 31 36 50 62 67 68 71 83 89 90 92 86108 10 16 18 37 39 41 44 67 69 75 83 89 87802 3 9 28 32 33 37 38 42 44 45 52 59 63 68 78 79 87 90 98 879000 89401 6 25 29 37 48 49 53 56 59 66 68 80 81 82 89502 3 10 14 28 33 36 39 41 52 53 56 70 72 75 78 87 93. Mit Loosen zur 1sten Klasse 57 Lotterie, als auch mit Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst:

Schreiber, Königl. Lotterie-Einnehmer. Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Bres-

*) Breslau. Bei Ziehung der 5ten Klasse 56sten Lotterie traffen folgen-
de Gewinne in meine Einnahme, als: 1500 Rthl. auf No. 63149. 1000 Rth.
auf Nro. 84532. 500 Rthl. auf Nro. 6588 17705 28974 54733 84552. 200
Rthl. auf Nro. 2896 5873 25995. 100 Rthlr. auf Nro 2900 3030 38 4050
13663 65 20552 28385 28992 44404 6 57 84 54708 82 63181 84519 39 88633
37 71. 50 Rthl auf Nro. 2885 93 97 3013 20 23 35 40 53 56 61 3156
4447 53 5463 81 5878 79 88 97 6585 86 94 85 1 19 21 85 89 11416 21
29 33 49 13654 71 73 77 92 96 16957 69 79 86 94 17764 80 90 19113 14
21 20557 58 62 77 85 87 600 28314 19 23 24 30 46 49 57 58 76 82 28977
85 29255 61 79 30617 20 34088 39554 72 78 82 88 96 42768 44411 14 25
33 38 44 52 88 50062 63 80 52609 27 35 40 42 53 57 54694 54714 29 51
59826 39 46 59910 21 27 38 44 49 63102 24 33 37 43 46 48 65 66 85 86
87 64655 64 66 76 700 1 2 4 17 18 23 30 33 36 47 65 83580 89 84515
33 34 35 40 46 71 72 73 88603 21 22 23 25 28 34 43 48 54 69 75 76 78.
40 Rthlr. auf Nro. 2882 84 3012 41 4041 46 4428 29 5454 65 87 95 99
5886 6593 8506 22 11403 4 11 31 34 50 13652 57 59 61 64 16966 77 99
17709 12 15 16 19 22 23 28 40 41 47 50 52 58 66 74 93 19102 8 20 23
20563 66 71 72 80 92 25063 28303 8 9 26 33 35 54 56 59 77 28972 75 88
30604 5 6 17 18 22 34083 94 95 96 39575 95 97 44421 24 59 73 77 81
86 87 89 94 50068 71 86 91 100 52608 28 33 34 50 54722 28 47 58 68
73 74 77 85 87 95 97 98 59802 10 19 24 28 44 50 59903 6 8 11 23 25
28 34 37 41 63105 17 18 38 40 45 52 82 95 97 64670 77 96 709 34 49
57 64 67 70 83887 97 98 907 84511 17 20 23 45 49 55 57 59 62 65 66
67 69 70 74 88601 4 7 16 20 24 47 51 59 79 80 82 83 90 99. Mit Loo-
sen zur 1sten Klasse 57sten Lotterie und Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung
empfiehlt sich August Leubuscher,
Schweidnitzer-Straße im goldnen Löwen.

*) Breslau. Bei Ziehung der 5ten Klasse 56sten Lotterie sind nachstehende
Gewinne in meine Kollekte getroffen, als: 1000 Rthl. auf No. 2 931. 500 Rth.
auf Nro. 32565. 200 Rthl. auf Nro. 54803 73255 84758. 100 Rthlr. auf No.
22948 40188 54815 62927 und 73275 50 Rthlr. auf Nro. 19881 89 92 22938
46 53 26927 30 32552 69 76 78 83 84 37342 45 40160 64 73 82 41924 29 30
42799 52663 66 69 75 54805 12 16 7 20 23 55871 80 62909 19 26 44 48 58
65 94 97 98 68225 30 68484 73203 18 24 42 43 49 61 68 72 74 83925 84752
97 79 82 85 92 87008 9 23 29 39 43. 40 Rthlr. auf Nro. 19863 66 78 80 83
91 94 97 900 22933 39 41 50 57 59 26701 26926 39 32551 54 59 82 94 97 40157
69 81 83 95 41922 32 37 50 42793 52665 73 78 55888 59341 43 49 50 62904 15
30 34 36 37 38 61 62 70 84 85 68473 83 87 73204 7 11 26 27 28 31 33 50 53
63 67 83917 21 23 24 84753 55 60 61 69 72 75 83 98 87002 5 12 15 20 37 41
48. Mit Loosen zur 57sten Klassen Lotterie und 5ten Lotterie in einer Ziehung
empfiehlt sich ergebenst der Königl. Lotterie-Einnehmer Löwenstein
Reusche Straße im Meerschiff.

*) Breslau. Bei Ziehung der 56sten Classen-Lotterie traffen nachstehende
Gewinne in meine Collecten, als 2 Gewinne a 5000 Rthlr. auf Nro 14419 und
40628. 3 Gewinne a 200 Rthl. auf Nro. 18548 35351 und auf Nro 40620.
Gewinne a 100 Rthl. auf Nro. 9965 66 73 14439 40 17443 und auf Nro. 58523.

40 Gewinne à 50 Rthl. auf Nro. 9955 62 74 76 88 96 17479 19 25 48 49 18505 6 16 22 26 27 32 33 43 46 28204 6 15 28 29 38 42 45 35354 58 61 89 35400 40619 25 40 58510 und auf Nro. 58521 58 Gewinne à 40 Rthlr. auf Nro. 9952 57 80 86 90 97 10000 14414 18 23 25 29 17401 2 5 6 18 21 24 33 18504 8 9 23 35 40 41 28207 9 14 17 25 30 43 35356 70 73 87 88 40601 5 9 10 16 17 27 42 45 46 58506 8 12 14 18 19 39 47 und auf Nro. 51069 Zugleich empfiehlt sich mit Loosen zur Classen= und kleinen Lotterie ganz ergebenst

Prinz, Ohlauerstraße in der Hoffnung.

*) Breslau. Uebersicht der hiesigen Gewinne, welche bey Ziehung der 5ten Classe 56ster Lotterie in mein Comptoir gefallen sind: Der erste Hauptgewinn von 150000 Rthlr. auf Nro. 22048. 1 Gewinn zu 1500 Rthlr. auf Nro. 52439. 4 Gewinne zu 1000 Rthl. auf No. 14891 39209 45914 54460. 6 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nro. 12275 14835 32459 45943 54479 und 80721. 11 Gew. zu 200 Rth. auf No 6696 14863 18715 17718 23578 36425 36474 60927 69341 70891 79580 29 Gew à 100 Rth. auf No. 12228 12239 14848 14894 18771 18795 21805 21863 23579 26989 36415 36421 36435 36460 36467 39263 45819 45949 45983 49709 49770 49800 52545 54493 60921 69349 79571 86680 86884. 265 Gew. zu 50 Rthl. auf No. 4007 14 4307 27 35 53 54 55 60 64 77 85 89 9614 24 27 59 61 64 70 12205 7 34 57 72 77 85 86 14824 29 31 36 43 44 46 47 51 74 99 18702 6 24 25 27 42 52 61 65 99 21454 64 68 79 86 90 21753 57 58 71 89 96 97 21803 19 30 42 47 50 55 59 61 67 69 80 82 86 88 22031 39 26954 56 85 98 32107 9 13 56 62 63 68 32453 32753 81 36469 12 18 26 33 42 65 66 69 83 91 38836 39204 11 14 11 22 28 30 31 32 35 40 41 54 57 80 96 39401 4 5 7 45807 8 15 18 23 41 64 78 84 97 45917 30 36 40 52 68 72 77 78 93 49721 23 58 60 66 67 72 91 92 52350 51 57 63 67 79 90 97 52411 26 31 41 47 54 58 59 63 69 52510 23 27 34 36 49 54406 23 24 41 51 66 87 98 54502 8 15 16 58296 59000 60906 28 46 52 89 69311 12 15 16 26 33 70807 9 11 37 50 55 63 66 67 70 85 79517 19 47 57 59 61 70 88 96 80709 14 42 83727 35 57 61 62 77 83 84 85 86603 9 11 19 26 28 51 56 86804 8 9 22 34 35 37 41 67 72 75 78 80 96 97 86904 38 40 56 71. 417 Gew zu 40 Rthl. auf No. 4016 4302 15 24 37 44 45 47 56 61 63 70 71 73 75 79 86 88 93 9606 7 16 22 28 36 41 47 56 69 72 05 89 90 12206 13 14 16 35 36 43 50 64 65 78 81 84 14801 11 13 17 21 25 28 55 62 76 83 84 85 87 89 98 18701 10 11 13 23 28 36 41 49 57 59 77 88 97 21453 57 62 65 82 89 95 21751 61 70 79 87 21801 5 12 16 25 32 38 64 68 71 79 87 98 22036 54 60

23577 82 86 89 90 26963 64 73 84 92 32104 11 25 38 47 48 50 51 52 58 59 61 64 72 78 32462 32752 55 56 64 67 72 74 75 76 78 79 80 86 87 88 93 35455 56 57 60 64 69 70 36403 7 10 13 29 30 32 40 47 49 50 51 54 55 57 59 80 84 90 92 38829 41 48 49 39202 3 10 23 33 38 39 42 49 52 67 69 75 76 82 83 85 39406 10 17 42727 32 33 35 37 40 45803 11 14 35 48 49 75 79 85 92 99 45900 45605 11 21 42 44 46 54 56 57 61 66 70 74 76 85 90 98 46600 49707 27 28 31 39 51 54 55 62 64 77 86 87 90 96 97 52344 52 53 58 59 60 62 68 70 71 73 75 77 83 84 88 93 52404 7 9 10 28 29 38 35 40 42 43 52 53 57 66 72 52512 19 20 28 81 35 54392 94 96 54402 46 48 53 58 61 71 99 54504 10 19 58985 90 95 60903 10 20 23 25 32 41 45 48 51 56 70 74 77 85 93 96 61000 69807 19 21 31 42 70801 17 20 28 29 32 49 56 65 86 95 98 99 70900 79501 5 15 21 50 51 52 53 68 69 75 78 82 89 99 80704 5 20 23 24 28 29 35 37 40 83718 32 41 54 58 63 68 72 79 86607 29 30 32 33 41 49 57 59 70 76 86801 12 27 38 63 56 70 77 83 85 88 98 86906 11 21 27 30 34 43 47 53 58 59 72 76 78 87. Mit Loosen zur ersten Klasse 57ster Lotterie und Loose der 5ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun.,
Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Ein hochzuverehrendes hiesiges Publikum sieht sich das Adreß-Büreau veranlaßt, wegen mehrfach vorgekommener Verwechslung, aller dasselbe zufolge der Bekanntmachung vom 18 August d. J. betreffende Geschäfte ganz ergebenst zu bitten: gefälligst genau auf unterzeichnete Firma zu reflectiren, und sowohl aber mündliche als schriftliche Aufträge, nur daselbst abgeben zu wollen. Das Anfrage- und Adreß-Büreau der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein verheurratheter Gärtner und ein unverheurratheter Leibjäger, eben so eine gute Schleusserin, mit tüchtigen Zeugnissen und Lehrbriefen versehen, finden Nachricht für ihr Unterkommen zu Weihnachten oder Ostern No. 1. vor dem Schweidnitzer Thor 2 Treppen hoch, täglich von 8 bis 9 Uhr Vormittags und 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Gr. v. Wartensleben.

*) Breslau den 21ten Decbr. 1827. Schon früher habe ich meine Geschäftsfreunde und die Herren Gastwirthe schriftlich benachrichtiget, daß wenn meine Schäffer bey letztern Geld geborgt haben, mir solches binnen 8 Tagen per Post für meine Rechnung anzuzeigen, es scheint aber solches in Vergessenheit gekommen zu sein; ich bringe es daher abermals in Erinnerung, und zwar mit dem Bemerken,

daß

daß wenn ich in 8 Tagen von ihnen keine Nachricht erhalten habe, von mir auch keine Rückzahlung erfolgt.

Heimann Frankfurther; Lohnkutscher.

*) Breslau. Da der Husten jetzt so allgemein ist, finde ich mich verpflichtet in Erinnerung zu bringen, daß wie früher der bekannte Vermächtniß Zucker wider jeden hartnäckigen Husten nur einzig und allein zu haben ist

Paradeplatz an der Ecke der Nicolaistraße No 5 drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Aromatisch bittere Species erhielt in Commission und verkauft die Portion a 2 sgr. nebst Gebrauchszettel

J A Breiter in Breslau, Oderstr. No. 30.

Obige Species sind von mir angefertiget und dem Kaufmann Hrn J A. Breiter in Breslau einzig und allein in Commission gesandt worden.

H. W. Th Dehnstorff, Apotheker in Schwanebeck.

* Breslau. Düsseldorffer Mostrich der dem Pariser gleicht, ist angeangekommen, und die Krucke, welche jede mit meinem Handlungs-Petschaft gesiegelt ist, ist für 7, 14 und 28 sgr zu haben bey

F A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Eine große gesunde Fuchsstutte, eine große Quantität rothe Rüben, nebst sehr schönen Blätter-Taback ist sogleich in der Friedrich Wilhelmstr. No 58. zu verkaufen.

*) Breslau. Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch bekannt zu machen, daß bey ihm eine Auswahl sehr gut gebauter Mozartscher Instrumente und Stutzflügel, sehr stark von Ton, zu möglichst billigen Preißen zum Verkauf stehen.

Feichtinger, Instrumenten Verfertiger, Ohlauerstr. No. 7.

Greiffenstein den 5ten September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die von dem Gottlieb Gringmuth hinterlassene, ortsgerichtlich unterm 16ten September 1826 auf 2402 Rthl. 2 sgr. 1½ pf taxirte sub No. 22. in Blumendorf belegene Gerichtskretscham-Nahrung, und ladet Kauflustige ein, in dem auf den 26. November 1827, den 1sten Februar 1828. und 5ten April 1828. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Biethungs-Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, ihre Gebothe abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Gottlieb Gringmuthsche Nachlaßmasse, unter der Warnigung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklart, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichts-Amt der Herrschaft Greiffenstein.

Mittwochs den 5. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Sicherheits-Polizey.

*) Breslau den 27sten November 1827. Der wegen wiederholt begangenen Diebstahls rechtskräftig zu Zuchthausstrafe und nachheriger Detention verurtheilte Müllergeselle Joh. Gottfried Friedemann aus Gnichwitz Breslauschen Kreises gebürtig, welcher erst am 27. September c. a. aus dem Corrections-Hause zu Schweidnitz entlassen worden ist, hat sich heimlich entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist aller Nachforschungen ohngeachtet nicht zu ermitteln gewesen, es werden daher sämmtliche Militair- und Civil-Polizei Behörden hierdurch ergebenst ersucht, auf den rc. Friedemann gefälligst invigiliren, und wenn er irgend wo betroffen werden sollte, ihn arretiren, und unter sicherer Begleitung an das unterzeichnete Königl. Inquisitoriat abliefern zu lassen.

(Signalement. 1) Familien-Namen Friedemann; 2) Vornamen Joh. Gottfried; 3) Geburtsort Gnichwitz Breslauschen Kreises; 4) Aufenthaltsort unbestimmt; 5) Religion evangelisch; 6) Alter 25 Jahr; 7) Größe 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare dunkelbraun; 9) Stirn schmal und flach; 10) Augenbraunen dunkelbraun 11) Augen grau; 12) Nase grade und etwas breit; 13) Mund klein; 14) Bart dunkelbraun, und trägt einen Stutzbart; 15) Zähne gut und vollständig; 16) Kinn rund; 17) Gesichtsbildung oval; 18) Gesichtsfarbe gesund; 19) Gestalt mager; 20) Sprache deutsch; 21) besondere Kennzeichen keine; 22) kann schreiben; 23) Bekleidung dunkelgrüne viereckige tuchene Mütze mit Schild; weis baumwollenes Halstuch, dunkelblau tuchenen Ueberrock, schwarz seidene Weste, weiß lederne Beinkleider und kalblederne Stiefeln. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 10. November 1827. Der von dem Johann Gottlieb Methner naturaliter von dem Christian Gottlieb Atze civiliter besessene sub No. 3 des Hypothekenbuchs verzeichnete zu Rosnig im Liegnitzer Kreise belegene Dorfkretscham, der auf 540 Rthl. gewürdigt worden und zu welchem 12 Morgen Ackerland, wie auch ein Grasgarten mit Obstbäumen gehört, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gebracht werden. Die Bietungs Termine sind

den 2ten Januar,
den 2ten Februar und
den 2ten März k. J. der peremtorisch ist.

Vormittags um 11 Uhr in der zu verkaufenden Nahrung angesetzt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß

die

die Taxe im Gerichtsamte und in der zu verkaufenden Nahrung eingesehen werden kann und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt von Rosnig.

*) **Bunzlau** den 6. October 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Justizamt die dem Johann Gottlieb Knoll zugehörige sub No. 178 zu Ottendorf belegene auf 2057 Rthl. 10 sgr. detaxirte Windmühle, Wohnhaus und Aecker und setzt den 5ten Januar, den 2ten Februar, den 7ten März 1828 zu Bietungs-Terminen in der Amtsstube zu Ottendorf früh 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, fest, ladet dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiarii und im Kretscham zu Ottendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Ottendorf.

Franke.

*) **Goldberg** den 20sten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die Christian Gottlob Scholzesche Freihäuslernahrung in Nieder-Harpersdorf, gerichtlich auf 716 Rthl. 20 sgr. gewürdiget in Termino den 6ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt in Nieder-Harpersdorf, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Einwilligung der Scholzeschen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit, in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

*) **Camenz** den 5ten November 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution der sub No. 85. zu Wartha gelegene, dem dortigen Gastwirth Aloys Fickert gehörige Garten, nebst Scheuer und Acker, welches zusammen nach der gerichtlichen Taxe vom 7ten März 1826. auf 1165 Rthl. Courant gewürdiget worden ist, in den dazu angesetzten Terminen und zwar den 28sten December 1827, den 28sten Januar und den 3ten März 1828 öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst mit Genehmigung des Extrahentens den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

*) **Brieg** den 1sten November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Langengaße sub No. 282. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, ohne Rücksicht auf die Biernutzung auf 1939 Rthl. 6 sgl. 3 pf. mit Rücksicht auf die Biernutzung aber auf 2064 Rthl. 6 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers a dato binnen 3 Monaten und zwar in

Ter-

Termino den 2ten Januar 1828, den 4ten Februar 1828 und den 4ten März 1828 Vormittags 10 Uhr von denen der letztere peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 17. November 1827. Die zum Nachlaße des verstorbenen Webers Johann Benjamin Krause gehörige, und auf 122 Rthl. 10 sgr. ortsgerichtlich geschätzte Freigärtnerstelle sub Nro. 87. zu Alt-Weisbach, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 1. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Pfaffendorf festgesetzten peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden davon in Kenntniß gesetzt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

*) Breslau den 18. November 1827. Die David Petzoldsche Dreschgärtnerstelle Nro. 12. zu Leipe, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. taxirt, soll in Termino peremtorio 4. Februar 1828. in loco Schweinern im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern Leipe und Petersdorf.

Wanke.

*) Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag des Venditor Lüdecke soll das dem Böttcher Johann Gottlieb Kayser gehörige und, wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Anfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Materialien-Werthe auf 2015 Rthl. 28 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 Procent aber auf 2744 Rthl. abgeschätzte Haus No. 947 des Hypothekenbuches, neue No. 2 im Seitenbeutel gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Februar 1828 und den 6ten April 1828; besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8ten Juni 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Jau-

*) Jauer den 12. November 1827. Die mit den hiesigen Fleischbänken sub Nro. 14. und 32. verbunden gewesenen, zur Concursmasse der Fleischer Samuel Gottlieb Pausebach gehörigen, und auf 40 Rthl. resp. 66 Rthl. gerichtlich abgeschätzten beiden Teichstücke sollen in dem hierzu

auf den 4. Februar 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Biethungstermine jedes einzeln öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Primkenau den 12. November 1827. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Realgläubigers das sub Nro. 92. hierselbst belegene, auf 869 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, brauberechtigte Haus nebst Scheune, Gärtchen, Ackerstück von 1 Scheffel Aussaat und Neuland von 5 Scheffel Aussaat des Zimmermann und Schneidermeister Carl Friedrich Berthold, in Termino

den 29. December 1827.

den 29. Januar 1828.

in Termino peremtorio aber

den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in letzt anberaumten Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wornächst sodann der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Kochanietz bei Cosel den 27. September 1827. Die zu Podlesch Coseler Kreises sub Nro. 52. gelegene Freigärtnerstelle, wozu 6½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rth. 5 sgr. gewürdigt ist, soll in dem einzigen peremtorischen Termine, den 21. December 1827. V. M. 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley im Wege der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen Erlegung des Kaufschillings, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Militsch den 11ten October 1827. Es ist die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Strebitzko in der hiesigen Standesherrschaft sub No 2. des Hypothekenbuches belegenen Schmiede und Freistelle des Schmidt Vogel, welche auf 585 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Der einzige peremtorische Biethungs-Termin steht den 16ten Januar 1828. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Clemow in hiesiger Canzlei an; und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen; so wie denn auch nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Mi-

Militsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Fleischer Hoppeschen Erben gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub Nro. 116. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 2 Stuben bestehenden, jedoch nicht völlig ausgebauten brauberechtigten, nach seinem Ertragswerth auf 356 Rth. 26 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth auf 710 Rth. 2 sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitationstermin ist auf den 17. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Cleinow angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhastastellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gleiwitz den 4ten October 1827. Die zu Mokrau Pleßner Kreises sub No. 8. gelegene, dem Bauer Thomas Sczyrba gehörige Bauernahrung, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in Termino den 28. Decbr. a. c. Schuldenhalber an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung unter den in Termino licitationis bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und wird solches Kauflustigen bekannt gemacht.

Das v. Hochbergsche Gerichtsamt Mokrau Pleßner Creises.

Frankenstein den 29. September 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterberger Kreises sub No. 74. belegenen, ortsgerichtlich auf 412 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle des Anton Härtelt verfügt, und der diesfällige einzige Licitations-Termin auf den 28. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an dem gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 12. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Dreschgärtners Lorenz Jeschur, die zum Nachlasse desselben gehörige, zu Kryschanowitz belegene sub No. 5. im Hypotheken-Buche verzeichnete Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 216 Rthl. 15 sgr. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öf-

öffent-

fentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 27sten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Kryschanowitz in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 104 des Anh. zur Allg. Ger. Ord. statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Kryschanowitzer Gerichtsamt.

Fürstenstein den 27. September 1827. Das zu Weißstein Waldenburger Kreises sub Nro. 29. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Weißstein zu inspicirenden Taxe, gerichtlich und bergamtlich auf 8734 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte George Friedrich Tscherschsche Bauerguth nebst den dazu gehörigen Gruben-Antheilen, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in den auf den 2. Jannar, den 5. März und den 5. Mai k. J. anberaumten Terminen, von welchen der Letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, und der letzte in dem Gerichtskretscham zu Weißstein werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Gleiwitz den 6. Novbr. 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das zu Boltschow Tost Gleiwitzer Kreises gelegene, dem Simon Wollny gehörige Freibauerguth sub Nro. 29. des Hypothekenbuches, welches auf 186 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in Termino unico et peremtorio den 18 Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kieferstädtel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

Glatzel, Justit.

Sagan den 13. October 1827. Zum freiwilligen Verkauf der zu Medlitz hiesigen Kreises sub Nro. 14. belegenen, und dorfgerichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzten Gärtnernahrung des Christian Allmich, haben wir einen Termin auf den 29. December d. J. früh 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Schlosse angesetzt, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß auf nach diesem Termine eingehende Gebothe nicht Rücksicht genommen wird.

Herzogl. Saganisches Rennt-Kammer-Justizamt.

Glo-

Glogau den 27. October 1827. Die zu Kreidelwitz Glogauer Kreises sub Nro. 22. belegene, im Jahre 1825. auf 644 Rthl. 15 sgr. geschätzte Johann Friedrich Girkesche Freigärtnerstelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 23. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Kreidelwitz anberaumt worden, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu selbigem hiermit ein.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.
Gringmuth.

Frankenstein den 6ten October 1827. Die den Johann Friedrich Gellrichschen Erben gehörige zu Grochau Frankensteinschen Creises sub Nro. 25. belegene und ortsgerichtlich auf 352 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 27sten Decbr. c. anberaumten einzigen Licitationstermine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichts-Canzley hieselbst persönlich zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

Parchwitz den 12ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Liebnerschen Concursmasse gehörigen sub No. 42. am Ringe hieselbst belegenen massiven Hauses nebst 2 dazu gehörigen Ackerstücken und einem Brauurbar, welches zeuge der hier aushängenden Tax-Ausfertigung nach dem Grund- und Materialwerth auf 1456 Rthl., nach dem Nutzungswerth aber auf 1689 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Biethungs-Termine, nämlich der 31ste October c., der 30ste November c. und der 5te Januar 1828. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen den 5ten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person oder durch hinlänglich informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 9ten November 1827. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegium Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgemeinen Landrechts den noch unbekannten Gläubigern des am 16ten Juni 1827 zu Weisholz verstorbenen Pastor Johann George Hirschfeld die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach

Ab-

Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

*) Pleß den 27. October 1827. Die zu Berun sub Nro. 67. belegene, auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Paul Menzczysnasche Possession, soll in Termino peremtorio den 4. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Justizamtes vor dem Deputirten, Hrn. Justiz-Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend veräußert werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige zu diesem Termin mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Anstände eintreten, zu gewärtigen hat. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsche Justizamt.

Parchwitz den 6ten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Brauers George Metzke zu Tarnau, das dem George Friedrich Reymann zugehörige, in Mittel-Heydau bei Parchwitz belegene, nach der hier aushängenden Tax-Ausfertigung gerichtlich auf 7133 Rthl. gewürdigte laudemiable Frei- und Lehnguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich den 1sten December d. J., den 2ten Februar und 5ten April 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gericht zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, so an die künftigen Kaufgelder, über welche unterm heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einen Anspruch zu haben vermeinen, der nicht aus dem Hypothekenbuche hervorgeht, zur Liquidation in dem peremtorischen Termin den 5ten April 1828 sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Goldarbeiter Carl Gottlieb Tobias Stephan, und dessen Ehegattin Beate Rosine geb. Hoffrichter bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Oder-Vorstadt auf die Mathiasstraße die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther durch einen am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag auch in Bezug auf dritte Personen in Betreff aller von ihnen an diesem Orte vorzunehmenden Handlungen ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Beylage

Beylage
Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. December 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag den 6. December c. früh um 9 Uhr werden in dem Hospital zu St. Bernhardin verschiedene Kleidungsstücke Betten und Wäsche gegen baare Bezahlung in Courant versteigert werden.

Das Vorsteheramt.

*) Breslau. Donnerstag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr wird die Oekonomie-Commission 11ten Infanterie-Regiments eine Quantität ausrangirte Feldzeichen, Czakot-Ueberzüge, weiße und schwarze Mantelriemen, Tornister, schwarze Tornisterriemen, Unteroffizier-Knotuscheer-Patrontaschen, Patrontaschen-Candelire, Gewehrriemen, Pfanndeckel, Brodtbeutel, einige Mäntel, 20000 Ellen blaue, graue, rothe und gelbe Tuchleisten in Quantitäten von 500 Ellen, und Abgänge von Sämischleder in dem Schulsaal, Bürgewerder Kaserne No. 5. meistbiethend gegen baare Bezahluug veräußern, und ladet dazu Kauflustige ein

Sanitz, Obrist und Regiments-Commandeur.

*) Breslau den 3ten December 1827. Dienstag den 11. December c. und und die folgenden Tage des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von von 2 bis 4 Uhr sollen auf den Antrag des Guthsbesitzer Urban in dem Hause zu den sieben Sternen genannt auf der Kupferschmiedestraße eine bedeutende Parthie Ungar- und Franz-Weine in einzelnen Gebinden, auch 7 Eimer Weinlager öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Citationes Edictales.

Breslau den 26. März 1827. Der Johann Ernst Gottfried Huld nach seinem unehelichen Vater auch Schmidt genannt, am 26. October 1792. geboren, welcher sich vor ungefähr 15 Jahren von hier entfernt und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, wird auf den Antrag der Vormundschafts-Behörde nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche auf den 5. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale angesetzten Terminen in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, beim gänzlichen Aussenbleiben wird der Johann Ernst Gottfried Huld auch Schmidt genannt, für todt erklärt, und sein Vermögen im Betrage etwa 250 Rthl den gesetzlichen Erben desselben und resp. der hiesigen Kämmerey als ein herrenloses Gut überwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Von

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Fürstenthums=Gericht werden nachstehend bezeichnete Verschollene:

No.	Namen	Geburtsort.	Stand.	Alter	Zeit der Abwesenheit seit
1	Johann Nicolaus Andree u. dessen Frau Reg. geb. Menzel	Neisse	Unt. Off. beym 2ten Res. Bataillon	unbek.	1813
2	Anton Beck	Mährengasse	Soldat im ehemal Fürstl Hohenloheschen Inf Reg.	40	1807
3	Ignatz Beck.	dito	Soldat beym 10ten (1 Schles.) Infant. Regiment.	38	1814
4	Johann Anton Effler.	Neisse	Weber und Maurer	46	1808
5	Andr. Jud. Thadeus Engelbrecht Großpietsch.	Neisse	Schuhmacher	57	1794
6	Joseph Gebauer	dito	Sohn des Soldaten	unbek.	1796
7	Michael Grützner	Neuland	Dienstknecht	61	1792
8	Johann Hartung	Neisse	Soldat im ehem v. Müflingschen Inf. Regim.	unbek.	1806
9	Friedrich Henke	dito	Soldat	unbek.	1798
10	Johann Latzel	dito	unbekannt	60	1793
11	Johann Michael Mehrfort.	Mogwitz	Fleischhauer	36	1812
12	Anton Petranz	Neisse	Weisgerber	unbek.	1808
13	Joh. Gab. Philler	dito	Handschuhmacher	48	1795
14	George Schön.	Hannsdorf.	Soldat im ehemal Inf. Reg. Fürst Hohenlohe.	über 50	1704
15	Christ. Benjam. Schönwitz.	Neisse	freiwilliger Jäger	37	1813
16	Fr. Trautmann u. dessen Ehefr Joh. geb. Jamischeck.	dito	Soldat im ehem. Regim. v. Konitz, angeblich seit 1784.		
17	Mathias Weiß	Glumpinglau	Hirte	unbek angebl.	1775
18	Conrad Carl George Richard.	Neisse	Hutmacher	40	1808

und

und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem

den 5ten März 1828. früh 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath v. Gilgenheimb hieselbst anstehenden Termin in dem Partheyenzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich, oder sich schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschollenen erkannt, und deren Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Neisse den 20sten April 1827.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

v. Kebler.

*) Goldberg den 12ten November 1827. Ueber das Kaufgeld der zu Armenruh Goldbergschen Kreises gelegenen, dem Gottlieb Sannert gehörig gewesene Schmiedenahrung, ist dato auf dessen Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben geladen, in dem zur Liquidation auf den 4ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirten Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel, an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Wartenberg den 12. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des adelichen Guthes Groß-Woitsdorf, dem Herrn Ober Amtmann und Special Oeconomie Commissario Schulze gehörig, und in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegen, dato verfügt worden, auf den Antrag der Hypotheken-Gläubigerin, verwitt. Frau Rittmeisterin v. Starzinska geb. Wipprich, auch dato der Liquidations-Proceß über dieses Guth und seine künftigen Kaufgelder eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen Gläubiger vorgeladen, welche Ansprüche an das gedachte Gut Groß-Woitsdorf, oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, und deren Richtigkeit nachweisen können, in dem zur Connotation ihrer Forderungen angesetzten Termine,

den 7 Januar 1828

entweder in Person oder durch Mandatarien welche mit Information und Vollmacht gehörig versehen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, und die diesfälligen Beweise beizubringen. Denen mit den hiesigen Gerichts-Verhältnissen Unbekannten, werden der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich als Mandatarien vorgeschlagen. Diejenigen, welche dergleichen Real Forderungen haben, und sich in jenem Connotations-Termine nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Groß-Woitsdorf werden präclu-

dirt

dirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch-Standesherl. Gericht.

Glogau den 25. April 1827. Von dem Unterzeichneten als Syndicus des vormaligen Glogauschen Dohm-Capituls, so wie als Justitiarius des Gutes Altkranz werden nachstehende vier verschollene Personen 1) Johann Friedrich Konnetzke aus Dammerau, welcher vor 18 Jahren nach Beutnitz in Oberschlesien als Soldat ging; 2) der Dreschgärtnersohn Christian Patzke aus Alt-Kranz, welcher im Jahre 1806. zum damaligen Regiment von Grevenitz als Zimmermann eingezogen wurde; 3) der Dreschgärtnersohn Gottfried Beloch aus Alt-Kranz, welcher 1813 als Soldat mit zu Felde ging, blessirt und gestorben sein soll, endlich; 4) dessen Stiefbruder Christian Beloch eben daher, welcher im Jahre 1813 unter die Landwehr eingezogen wurde und von denen sämmtlich seit den angegebenen Zeiten keine Nachricht eingegangen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 6. März 1828 Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst vor Unterschriebenen zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich dazu als solche gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Weisflog.

Leobschütz den 29sten September 1827. Das Gericht der deutschen Ordensgüther Soppau und Ratsch ladet den aus Thröm Ratiborer Kreises gebürtigen Florian Klose, und den Franz Kosch aus Schmeisdorf Leobschützer Kreises, wovon Ersterer seit dem Monath September 1813., und Letzterer seit 10 Jahren verschollen ist, oder deren hinterlassene unbekannte Erben hierdurch vor, sich in Termino, den 20. Juli 1828 entweder persönlich, oder schriftlich in der Gerichtskanzelley hieselbst zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß ihr Nachlaß ihren nächsten Erben wird verabfolgt werden.

Glogau den 4ten September 1827. Auf einem unter der Jurisdiction des unterschriebenen Königl. Gerichts belegenen, sub Nro. 12. Fol. 98 seq. des Hypothekenbuches verzeichneten Ackerstücke von 3½ Ruthen, nebst einer Scheune bei Neustädtel, welche Grundstücke gegenwärtig dem dasigen Gastwirth und Rathmann Joh. Gotthardt Krüger gehören, haften sub Rubr. III sub Nro 1) 53 Rth. 10 sgr. vermöge Ingrossations-Recognition vom 23. April 1770. a 6 pro Cent für den Müller Andreas Mätzke zu Lindau; Nro. 2) 53 Rthlr. 10 sgr. für Andreas Ludwig zu Neustädtel; Nro. 3) 36 Rthl. 20 sgr. für George Reymann zu Lindau; Nro. 4) 106 Rthl. 20 sgr. für Heinrich Dartich zu Porpschütz; der gegenwärtige Besitzer gedachter Realitäten behauptet, daß diese Posten getilgt sein, kann aber den zur Löschung erforderlichen Nachweiß nicht führen, denn ob sich in Rücksicht der beiden ersten Posten sowohl die Instrumente als auch Quittungen bei den Acten sich befinden, so sind diese doch als Privat-Quittungen zur Löschung nicht hinreichend. Der genannte Besitzer hat daher das Aufgeboth der gedachten 4 Posten in Antrag gebracht, dem zu Folge werden die oben genannten Inhaber dieser Posten und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem

auf

auf den 15. December a. c. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle diese bst angesetzten Termine vorgeladen und aufgefordert, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Intabulata anzumelden und gehörig zu bescheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Königl Justizamt des hiesigen Königl. Dohm-Kapituls.

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verlohren gegangenen beiden Cessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergüter sub No. 5 zu Meuselwitz, der bürgerliche Vorwerksbesitzer weil. Johann Gottlob Bäsche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler, von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3ten März 1796 über besagte Bauergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehabten 4000 Rthl. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thalern am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23sten desselben Monats agnoscirt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinter her vor ernanntem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutschossig am 26sten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom 27sten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem auf

den Ein u d Zwanzigsten Januar 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anstehenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachtheils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlohren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen. Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

*) Sagan den 3. November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Christian Vetter gehörigen, in Neudorf Freystädtischen Kreises sub No 20 belegenen Häuslernahrung, welche gegenwärtig auf 120 Rthl. dorfgerichtlich taxirt worden, ist auf den Antrag der Christian Vetterschen Beneficial-Erben ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 4ten Februar Vormittags 10 Uhr.

in Weichau, auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe, mit dem Bemerken

ken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit, bei uns eingesehen werden kann, dieses auch im Gerichts-Kretscham zu Weichau und Neudorf öffentlich affigirt ist, und hat der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben, über den Nachlaß des Christian Vetter in Neudorf der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden, weshalb alle unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch gleichfalls ad Terminum den 4ten Februar Vormittags 10 Uhr in Weichau, mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfalle mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Nachlaß-Masse präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll, und sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden können, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Baronin von Lüttwitzsche Gerichtsamt der Weichauer Güter.

Müller.

Grünberg den 3. November 1827. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wittfrau Eva Maria Schreibner geb. Schulz, und der Schmidt Christian Schulz zu Lansitz durch den unter sich geschlossenen, und von Uns heute bestätigten Ehe- und Erb-Vertrag die hier geltende statutarisch obwaltende strenge eheliche Güther-Gemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hennersdorf den 26. October 1827. Die Wassermüller Gottlieb Andres und Benj. Schölzel zu Lauterbach beabsichtigen zusammen eine neue Windmühle auf ihren Grund und Boden zu errichten. Der Bauplatz ist am sogenannten Schlangenberge, und sowohl von Gebäuden als der Straße gehörig weit entfernt, und zwar wo die beiden Ackerstücke des Andres und Schölzel zusammen grenzen, mithin Jeder von seinem Grund gleichmäßigen Bau- und Mühlplatz hergiebt. Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen einen Widerspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich in der präclusivischen achtwöchentlichen Frist bei Unterzeichnetem zu melden, um sich über ihre Reclamationen zu Protocoll vernehmen zu lassen.

Der Königl. Landrath Reichenbacher Kreises. v. Prittwitz et Gaffron.

Kochanietz bei Cosel den 25sten September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Dziergowitz Koseler Kreises sub Nro. 79. belegene, auf 46 Rthlr. 20 sgr gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und dazu von uns ein einziger peremtorischer Termin auf den 22. December 1827. Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbiethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhasta gestellten Stelle ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige Real-Prätendenten sub pöna präclusi vorgeladen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Bres-

*) Breslau. Donnerstag den 6. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen zweihundert Päckchen ächter Herlemer Blumen-Zwiebeln, Junkernstraße Nro. 6. im goldnen Apfel öffentlich versteigert werden durch C. A. Fähndrich.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Klasse 56ster Klassen-Lotterie trafen in meine Collecte folgende Gewinne: 2000 Rtbl. auf No. 60308. 500 Rth. auf No. 54733. 100 Rtbl. auf No 60312 86864 88637. 50 Rthlr. auf No. 26954 30607 38836 52597 59657 60 70 60315 21 27 64664 66 83880 86867 72 75 78 80 96 97 86907 39 88643 48. 40 Rthlr. auf Nro. 30606 52593 54453 54 59662 65 60301 6 16 20 64670 73 75258 83741 86853 56 70 74 77 83 85 88 98 86906 11 21 27 30 34 43 47 88647. Mit Loosen zur Klassen- und Einerziehungs-Lotterie empfiehlt sich der Lotterie-Unter-Einnehmer J. Cohn, Ohlauerstraße No. 24. nahe am Schweibbogen.

*) Breslau. Wir empfehlen außer unsern Lager von kurzen Waaren noch Percussions Doppel-Flinten, diverse Lampen, Toiletten, Taschenschreibzeuge, Marken-Kästchen und Brieftaschen.

Strempel et Zirffel, im goldnen Anker bey der grünen Röhre am Ringe.

*) Breslau. Ein fast ganz neuer großer eiserner Ofen nebst vielen blechenen Röhren, so wie ein kleinerer dergleichen ist zu verkaufen. Auf dem großen Ringe in No. 24. drey Treppen hoch das Nähere bey C. F. Andree.

*) Breslau. Weistiner Steinkohlen starke zu $10\frac{1}{4}$ sgr. und kleine zu 8 sgr. pro Scheffel liegen zum Verkauf im Lorenzhofe vor dem Nicolai-Thor.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern 1828. zu beziehen, ist: 1) eine Handlungs-Gelegenheit nebst Wohnung; 2) ein heller trockner Keller zu einem passenden Nahrungs-Betriebe. Das Nähere beym Wirth im goldnen Löwen am Tauentzien-Platz.

*) Breslau. So eben erhielt ich eine große Auswahl Goldleisten zur Verzierung der Paparbeit, so wie alle Sorten bunter Papiere. Solches verkauft zu billigen Preißen C. G. Brück, Buchbinder, Hintermarkt (Kränzelmarkt) No. 6.

*) Breslau. So eben erhielt ich von der Königl. Kalender-Deputation zu Berlin folgende Kalender: den Berliner Taschenkalender a Stück 1 Rtbl. 15 sgr., den großen Etuiskalender mit Kupfern a 10 sgr., den kleinen Etuisskalender mit Kupfern a 4 sgr. Solche empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. G. Brück, Buchbinder und Kalender-Factor, Hintermarkt No. 6.

*) Breslau. (Präsent-Canaster.) Bereits im vorigen Jahre beehrten wir uns unter dieser Benennung einen Rauchtaback zu empfehlen, welcher mit vielem Beyfalle aufgenommen wurde. Um ihn denselben auch ferner zu erhalten, und einen Knaster von seltner Qualität darstellen zu können, ließen wir im Laufe dieses Jah-

Jahres bey der Fabrikation der amerikanischen Gewächse die feinsten Blätter aussuchen, deren Spitzen wir zu dieser Sorte angewendet haben. Da sich nur dieser Present-Canaster seiner Güte und nicht gewöhnliche Packungsart als Beigabe zu jedem Geschenk für Raucher vorzüglich eignet, empfehlen wir nachstehende 4 Sorten zu gütiger Abnahme: die große rose farbene Papbüchse 30 sgr., die kleine 16 sgr.; die große blaue dito 20 sgr., die kleine 11 sgr.; die orange farbne dito 15 sgr., die kleine 8 sgr.; die grüne dito 10 sgr., die kleine 5 sgr.

Die Tabackfabrik von Krug und Hertzog, Schmiedebrück No. 59.

*) Breslau den 3. Decbr. 1827. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich heute mein neues Waarenlager im Kaufmann Zipfelschen Hause, goldenen Anker No. 38. am Ringe eröffnet habe. Bey dieser Gelegenheit habe ich mein Lager von bemalten und vergoldeten Porzellanen, als: Dejeuneurs, Tassen und Pfeifenköpfen so bedeutend vermehrt, daß ich dem hochgeehrten Publikum eine reiche und vollständige Auswahl davon anbieten kann. Außer diesen empfehle ich meine Niederlage von größern und kleinern Eisenguß-Waaren, ferner Astral-, Sinu-, Umbra- und Studir Lampen; goldenen und vergoldete Byjouterie, als Armbänder, Colliers, Schnallen, Tuchnadeln, Ringe rc., so wie überhaupt sehr mannigfaltige Artickel, welche sich zu Festgeschenken eignen. Durch feste zugleich aber auch recht billige Preiße glaube ich nicht blos meiner Ansicht zu folgen, sondern auch den Wünschen des hochgeehrten Publikums zu entsprechen, dessen Wohlwollen ich den zeitherigen guten Fortgang meines Geschäfts zu danken habe und bemüht seyn werde, solches auch in dem neuen Locale zu erhalten und zu erwerben.

F. Pupke.

*) Breslau. Eine neue Sendung von sehr schönen weißen Wachslichtern in beliebigen Größen das Preuß Pfund a 21 sgr., bey Abnahme von 30 Pf. ¼ sgr. billiger, alle Arten gelbe und weiße Wachsstöcke und vorzüglichst schöne bunt gemale Wachsstöcke, kleine Pyramiden und Lichtel die zum bevorstehenden Feste sehr anwendbar sind, offerirt in der Spezerey-Waarenhandlung und Fabrike feiner Liqueurs am Ecke des Roßmarkts im Mühlhof

Simon Schweitzer sel. Wittwe.

*) Breslau. Frischen Möhrenzucker das Preuß Pfd 17½ sgr., schönes Zitronat, große und kleine condirte Aurantzinis 17½ sgr., schönen Leipziger Stangen-Calmus 15 sgr., grüne eingemachte Pommränzchen und ächt ostindischen eingemachten Ingber p. Pfd. 1 Rtbl. auch in ¼ Pfd-Kräuschen, vollsafte ächte Garbeser Zitronen per Dutzend 18 sgr., und gute Messiner Zitronen per Dutzend, wie auch m S vorzüglich fein schmeckenden ächten Jamaika Rum (nicht hiesigen) erhielt ich, und offerire diese in Flaschen, so wie in Eimern zum Wiederverkauf zu den nur möglichst billigsten Preißen in der Specerey-Waarenhandlung und Fabrike feiner Liqueurs am Ecke des Roßmarkts und Mühlhof.

Simon Schweitzer sel. Wittwe.

Donnerstags den 6. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Makulatur-Verkauf.

*) Breslau den 4. December 1827. Auf den 14. d. M. Freitags früh um 9 Uhr werden wir circa 50 Ctr. Makulatur in dem Hausflur unseres Geschäftsgebäudes meistbiethend verkaufen lassen, wo wir Kauflustige hierdurch einladen. g.)

Königl. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. September 1827. Auf den Antrag des Königl. Stadtwaisenamts soll wegen Ermangelung eines annehmlichen Gebothes in dem am 31sten August d. J. anderweitig angestandenen peremtorischen Termine das dem Bäcker Leidner gehörige Haus sub No. 118 auf der neuen Weltgasse, welches nach dem Materialwerthe auf 4416 Rthl. 10 sgr. und nach dem Nutzungsertrage auf 4205 Rthl. 10 sgr. wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in dem neuen peremtorischen Termine den 6ten Junius 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Metzke in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Neurode den 12. October 1827. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des zur Tuchkaufmann Wenzel Wolffschen Concurs-Masse gehörigen unter No. 354 im Galgengrunde hierselbst liegenden und nach der in beglaubter Abschrift hier beigefügten Taxe vom 10ten April 1827 auf 262 Rthl. 24 sgr. abgeschätzten Hauses am 9ten October d. J. angestandenen Termine kein annehmbares Geboth abgegeben worden: so ist zu diesem Zweck ein anderweiter Termin auf den 4ten Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Procla-

um

ma aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine in unserem Geschäfts=Locale in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

*) Bernstadt den 14. November 1827. Das auf hiesiger Namslauer Gasse sub No. 70 gelegene Haus nebst massiver Seifensiederei und einer Wiese, zusammen auf 1205 Rthl. geschätzt, soll an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich in den am 7ten Januar u. 7ten Februar und besonders in dem letzten am 7ten März kommenden Jahres Vormitt. um 9 Uhr anstehenden Biethungstermine in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, um ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogliche Stadtgericht.

*) Glogau den 23. November 1827. Nachdem Erbtheilunghalber die erbliche Gerichtsscholtisey des verstorbenen Herrmann zu Kosiadel, eine Meile von Glogau belegen, aus 2 Hufen Land, Wohn- und Wirthschafts=Gebäuden, Brau- und Brennerey, dem Genuße von Mehl- und Kleyezinsen, (Pferden, Rind- und Federvieh, Wirthschafts- Wagen- und Ackergeräthe, wie sonstigen Utensilien und übrigen Beständen) bestehend, und welches erstere also ohne das letztere hier Eingeschlossene auf 12113 Rthl. taxirt worden, in Terminis den 8ten Febr. 8ten April und 7ten Juni künftigen Jahres, jedesmal Vormittags hier an der Gerichtsstelle meistbiethend verkauft werden soll, als werden Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich dazu einzufinden, und soll im letzten Termine der Zuschlag nach erfolgender Genehmigung der majorennen und minorennen Erben, letztere durch das Waisenamt geschehen. Bedingungen sind baare Einzahlung von wenigstens den 3ten Theil des Kaufgeldes und Uebernahme der Kosten vom Licitationstermine inclusive ab, sowohl für das Dominium als Justizamt. Die Natural=Uebergabe geschieht den 11ten Juli mit allen Früchten auf den Feldern. Die Taxe ist jeden Vormittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm=Capituls.

*) Hirschberg den 15ten November 1827. Die sub No. 4. zu Buschvorwerk Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Schneider gehörige, ortsgerichtlich am 29sten April 1827 ohne Abzug derer Königl., herschaftlichen und Gemeindeabgaben, auf 188 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, wird auf Antrag deren Gläubiger subhastirt. Der Biethungstermin stehet auf

den 4ten Februar 1828,

Nachmittags um 3 Uhr, in dem Gerichtszimmer zu Buschvorwerk an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- oder Bestbiethenden, nach in Termino erfolgter Regulirung deren Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial=Gericht des Adlich von Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk. Vogt.

*) Ca-

*) Camenz den 3ten November 1827. Auf den Antrag der majorennen und mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Erben, der zu Baumgarten verstorbenen Häuslerin Anna Regina Dobiasch, wird die sub No. 90. zu Baumgarten gelegene Häuslerstelle und das sub No. 166. alldort situirte Ackerstück, von denen erstere auf 80 Rtb. letzteres aber auf 120 Rthl. Cour., durch die ortsgerichtlichen Taxen vom 1sten September d. J. gewürdigt worden, subhastirt und Terminus unicus et peremtorius auf den 4. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Schmiedeberg den 15ten November 1827. Die sub No. 23. zu Seifersdorf Schönauschen Creises belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 88 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Cour: gerichtlich abgeschätzte Ehrenfried Bruchmannsche Häuslerstelle, soll auf den Antrag des Besitzers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu steht Terminus peremtorius auf den 5ten Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsamtsstube zu Seiffersdorf an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seiffersdorf.

*) Guhrau den 12ten November 1827. Die Johann Christoph Weigtsche Freigärtnerstelle No. 25. zu Kleinwiersewitz, dorfgerichtlich auf 379 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben und Vormundschaft subhastirt, es steht ein Biethungstermin auf

den 5ten Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Klein-Wiersewitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende nach erfolgter Einwilligung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Klein-Wiersewitz.

*) Wartenberg den 28. November 1827. Die zur Nachlaßmasse des Johann Berger gehörige, zu Wegersdorf Nro. 4. Wartenberger Kreises belegene Koloniestelle, die dorfgerichtlich auf 35 Rthl. 20 sgr. taxirt worden, soll in Termino, den 19. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buckowine meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Major v. Weger Buckowine, Wegersdorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

*) Namslau den 30. November 1827. Die auf 20 Rthl. gewürdigte Possession Nro. 41. zu Kraschen, wird in Termino den 17. Januar Vormittags um 11 Uhr hier Orts subhastirt.

Gerichtsamt für Kraschen.

*) Reichenbach den 24. August 1827. Nachdem auf den Antrag des Chirurgus Weltzelschen erbschaftlichen Liquidations-Curators die Subhastation des zur gedachten Masse gehörigen sub Nro. 65. hier belegenen Hauses, welches auf 1150 Rthlr. nach dem Material-, und auf 1506 Rthlr. 6 sgr. 4 pf. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den

4. Fe-

4. Februar 1828.
im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn sonst kein gesetzlicher Umstand obwaltet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 20sten November 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das der verehl. Erbscholz Mildner gehörige, zu Weigelsdorff sub Nro. 51. gelegene, am 13. October c. wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, ortsgerichtlich auf 2702 Rthlr 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, in den auf den 31. Januar, 29. März und 31. Mai 1828. anberaumten, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, öffentlich verkauft werden, dazu laden wir Besitz- und baar Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag erwarten kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

*) Lüben den 26. November 1827. Das auf den Antrag des Königl. Justizraths Herrn Scheurich als Mandatarius der Frau Hauptmann v. Maizeroi in Liegnitz subhasta gestellte sub Nro. 1. in dem nahe bei Lüben gelegenen Schimmel c. d. Oyesche Freiguth und erbliche Scholtisei, welches nach Abzug der Wirthschafts-Nothdurften und Abgaben gerichtlich auf 12755 Rthlr. 25 sgr. gewürdiget worden ist, wird in Terminis Licitationis

den 30. Januar, den 31. März und den 2. Juni 1828.

wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns, in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, und Falls sie Meistbiethende bleiben, den Zuschlag nach vorher eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich in denen gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Real-Creditoren regulirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Wohlau den 26. November 1827. Das Königl. Stadtgericht zu Wohlau subhastirt das Schlossermeister Pongkahlsche brauberechtigte Haus sub No. 97. nebst dazu gehörigen zwei Acker- und zwei Wiesenstücken, auf 940 Rthlr. gerichtlich taxirt, auf drei monathliche Frist, und ladet zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in den Biethungsterminen, den 31. December c., 28. Januar und peremtorie, den 25. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag der Grundstücke an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Alle Pongkahlsche Realgläubiger werden sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Millitsch

Militsch den 27. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Langner gehörigen, zu Gugelwitz sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 970 Rthl. abgeschätzten Kretschams verfügt, und hierzu drei Licitations-Termine

auf den 5. November
— — 5. December 1827., und
— — 5. Januar 1828.

anberaumt worden, wovon der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem peremtorischen vor dem Herrn Justizrath Cleinow in der Kanzley des Standsherrl. Gerichts sich einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben. Dem Meistbiethenden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten, der Zuschlag ertheilt, und die Löschung sämmtlicher, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es der Production der betreffenden Instrumente bedürfte, verfügt werden. Die Taxe des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gehörigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Neumarkt den 26sten September 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt wird die dem Dreschgärtner Joseph Jantke gehörige, sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Groß-Saabor daselbst belegene Dreschgärtnerstelle, welche unterm 10. Juli a. c. ortsgerichtlich auf 326 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und es ist der peremtorische Licitations-Termin auf den 28. December c. Nachmittag 3 Uhr im Gerichtszimmer auf hiesigen Rathhause anberaumt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, diese Stelle zugeschlagen werden wird. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer-ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 16. August 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Ober-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörenden zweigängigen Wassermühle, nebst Obst- und Grasegarten und Ackerland, welche auf 2446 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 3. November d. J. V. M. 11 Uhr
den 3. Januar 1828. V. M. 11 Uhr, und
den 5. März 1828. N. M. 2 Uhr

und zwar die ersteren beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch

mit

mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Kotzenau den 20sten October 1827. Die auf 391 Rthl. taxirte Johann George Beelingsche Kleingärtnerstelle zu Kriegheiden, soll im Wege der Execution schuldenhalber in dem auf den 18ten Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Amtshause anstehenden peremtörischen Termine öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Da auf Antrag des Gemeinschuldner vigore decreti vom heutigen Dato aber die zu gewinnenden Kaufgelder das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in dem vorerwähnten Subhastations-Termine Vormittags 8 Uhr zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte hieselbst einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Tost den 27. October 1827. Da sich in dem am 12. Februar d. J. zum öffentlich nothwendigen Verkauf der sub Nro. 34. zu Frei-Kadlub gelegenen, dorfgerichtlich auf 367 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigten Mathus Miosgaschen Freistelle kein Käufer gemeldet, so haben wir in Folge Antrages des Extrahenten der Subhastation einen nochmaligen peremtorischen Termin zu diesem Zweck

auf den 15. Januar 1828. früh um 9 Uhr

in loco Frei-Kadlub angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch ein, daß dem in Termino Meistbiethenden, ohne auf Nachgebothe zu reflectiren, nach ertheilter Einwilligung der Interessenten diese Besitzung sofort zugeschlagen und resp. adjudicirt werden soll.

Das Gerichtsamt Frei-Kadlub.

Glogau den 26sten October 1827. Auf den Antrag der Lorenzschen Erben soll die zu Denkwitz Glogauschen Kreises sub No. 33. belegene, auf 76 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Häuslerstelle meistbiethend verkauft werden. Hierzu haben wir auf den 19ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr einen Termin auf dem Schlosse in Denkwitz anberaumt, und laden hierzu besitzfähige Kauflustige ein, mit der Bedeutung, daß auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden, und dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag, bei eintretenden

tender Genehmigung der Extrahenten gesehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. — Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei den Dorfgerichten in Denkwitz als auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Denkwitz. Seeliger.

Byrawa den 13ten October 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel belegene Freygärtnerstelle, welche auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf den 18ten Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Byrawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baar-Zahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürst v. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Byrawa.

Brieg den 13ten September 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Springerschen Erben soll die zu Laugwitz Briegschen Kreises sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Häuslerstelle, zu welcher nach der von dem Schönfelderschen Bauergute daselbst erkaufte Acker gehört, und welche Realitäten dorfgerichtlich auf 356 Rthlr. 27 sgr. 2 pf. gewürdigt worden sind, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 18ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Ohlau den 27. Juli 1827. Auf den Antrag des Gläubigers Joh. Fuchs ist im Wege der Execution die Subhastation der Gottlieb Mögeschen Häuslerstelle zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 228 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermin am 27. December c. Vormittag um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 12ten October 1827. Das Gerichtsamt des Gutes Zessel macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 35 des Hypotheken-Buchs zu Zessel belegenen Freystelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen hierzu angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine den

Zehnten Januar 1828.,

weil nach Ablauf dieses Termines keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden, vor dem Justitiario zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Za lenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme erfordern, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Beibringung der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Zessel. Thalheim.

Canth den 18. September 1827. Auf Instanz der vormundschaftlichen Behörde eines minorennen Miterben des verstorbenen Schmidt Gottfried Hahn soll die zu dessen Nachlasse gehörige, zu Tschechen sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs gelegenen Schmiede nebst Wohngebäude, welche wie die zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 903 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen in dem auf den 17. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Licitationstermine in dem Amtslocale des unterzeichneten Gerichts, dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfen sollte, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 5. December 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	—	$97\frac{1}{2}$
dito dito	2 M.	—	$142\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	14	—
Hamburg Banco	a Vista	—	$152\frac{5}{12}$	Pohln. Courant	$1\frac{1}{3}$	—
dito dito	2 M.	—	$151\frac{1}{4}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 $23\frac{3}{8}$	—	Staats Schuld-Scheins	—	$86\frac{2}{3}$
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	93
Augsburg	2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{2}$	—
dito	2 M.	$103\frac{5}{12}$	—	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$98\frac{1}{6}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto.	—	5
Holländ Rand-Ducaten		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	—	$80\frac{1}{4}$

Beylage
zu Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. December 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 25. September 1827. Auf den Antrag des Handlungsdieners Wahrmund zu Petersburg soll das dem Zimmergesellen Friedrich Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfergung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 9310 Rtbl. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11720 Rtbl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1398. des Hypothekenbuches, neue Nro. 36. auf der Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 4. Januar 1828.
und den 6. März 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 8. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem vormaligen Kaufmann Riedel zugehörigen, sub Nro. 143. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 650 Rth. nach dem Materialwerthe, und 1910 Rthlr. 20 sgr. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 18. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gubrau den 27sten September 1827. Der bei Alt- und Neu-Heidau Wohlauer Kreises an der Oder belegene, sub Nro. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragene Kretscham des Lorenz Riedel, dorfgerichtlich abgeschätzt

auf

auf 712 Rthl. 29 sgr., wird im Wege der Execution subhastirt, und stehen die Bietungstermine am 1. November, 1sten December c. a., und 5. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber auf dem richts-Gezimmer des Schlosses zu Köben an. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Ohlau den 14. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Christian Galleschen Viertelhüfner-Stelle zu Gusten nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 527 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am

24. November 1827.

am 31. December 1827.

besonders aber in dem letzten Termine,

am 6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthlr. 27 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1004 Rthl. 10 sgr. belasteten Nachlaß des Wagenamts-Rendanten Hoffmann am 22. Juni a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melbenden

denden

denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 4. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Liebich am 8. August 1827. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 22. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justizcommissarien, Wlocke Pfendsack und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 5ten October 1827. Alle unbekannte Gläubiger des am 5ten Septbr. 1826. zu Neusalz verstorbenen Königl. Forst-Inspector und Domainenamts-Rendanten Höber, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner im Besitz und in der Verwaltung der Verlassenschaft verbliebenen Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. O. L. G. Rath v. Pförtner angesetzten Liquidations- und Verificationstermine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, von welchen ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Ziekursch, Fichtner, Boßenge und Treutler und die Justizcommissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Commination §. 85. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordg. realisirt und die Anwendung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. gegen sie eintreten wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Grottkau den 1. September 1827. Der im Jahre 1813. als Soldat in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirte, und seitdem ganz verschollene Bauer-Auszüglersohn Anton Franz Scholz aus Nieder-Tharnau bei Grottkau, oder dessen zurück gelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seines leiblichen Bruders Carl Joseph Scholz zu Nieder-Tharnau hiermit aufgefordert schriftlich oder persönlich in dem peremtorischen Termine, auf den 22. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst, oder noch vor demselben sich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls Anton Franz Scholz für todt erklärt, und sein in circa 400 Rthlr. be-

stehen-

stehendes Vermögen seinem zurück gelassenen Bruder Carl Joseph Scholz zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

Schloß Neurode den 1. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die aller Nachforschungen ungeachtet bisher unbekannt gebliebenen Erben, Verwandten und deren Erbnehmer der am 29. October 1826. zu Volpersdorf gestorbenen Maria Elisabeth geb. Herrmann, Wittwe des längst verstorbenen Schaffners, Johann George Hain daselbst, angeblich aus Hartau Reichenbacher Kreises gebürtig, deren Nachlaß bis jetzt auf 98 Rthlr. ermittelt worden, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine, den 6. Juni 1828. Vormittag um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzelley zu melden, ihre Erbansprüche anzuzeigen und sich als Erben zu legitimiren, Ausbleibenden Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie ihres Erbrechts verlustig erklärt, und der Nachlaß als ein herrenloses Guth dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Schloß Neurode den 23. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt fordert auf Antrag der nächsten Verwandten nachstehende Verschollene; 1) den Christoph Kolbe aus Möhlten, angeblich seit 70 Jahren ausgewandert; 2) den Johann Grüger aus Eckersdorf, seit dem siebenjährigen Kriege verschollen; 3) den Johann Joseph Fellmann aus Niedersteine, desgleichen: 4) den Franz Amft von da; desgleichen 5) den Ignatz Metzner aus Niedersteine, seit etwa 40 Jahren als Mühlscher ausgewandert; die Brüder Franz und Carl Bartsch aus Eckersdorf, seit dem siebenjährigen Kriege verschollen; 7) den George Hattwig aus Gabersdorf; desgleichen 8) den Soldaten George Bredenbrücker aus Wiesau, der im J. 1813. um Magdeburg vermißt wurde; 9) den Soldaten Friedrich Langer aus Wiltsch, vom 23sten Linien-Infanterie-Regimente seit 1813. verschollen; 10) den Leinweber Ignatz Schmelz aus Niederschlesien, seit 40 Jahren ausgewandert; 11) den Häusler und Soldaten Ignatz Macke aus Rudelsdorf, der nach der Schlacht bei Jena vermißt worden; 12) die Wittwe Anna Maria Wenzel aus Gabersdorf seit 1782. unbekannt; 13) die Brüder Franz und Joseph Baumert aus Reichenforst, die seit sehr geraumer doch unbestimmter Zeit verschollen sind; 14) die Brüder Anton u. Franz Pfulmann aus Buchau, angeblich in der Schlacht bei Leipzig geblieben; 15) den Joseph Fellmann aus Rothwaltersdorf vor 23 Jahren ausgewandert; 16) den Landwehrmann George Steiner aus Gabersdorf, vom 2ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment, seit 1813. vermißt; 17) den Soldaten Anton Lehnert vom ehmal 11ten Reserve-Regiment seit 1813. bei Dresden und ihre unbekannten Erben hierdurch auf, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine, den 6. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Offener

Offene Arreste.

Breslau den 3. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des Kammerherrn Johann Gustav Grafen Strachwitz auf Proschlitz bereits früher der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und jetzt zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 29. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte, werden alle und jede, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument dd. 2. Juni 1806 über eingetragene 200 Rthl. auf dem vormals Johann Christoph jetzt George Friedrich Münsterschen Freibauergute No. 16. zu Ober-Peterwitz für die Marie Rosina verehel. Binner geb. Grauer zu Gräbel, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 5. März 1828. Vormittags um 11 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments, entweder in Person oder durch einen legitimirten zuläßigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Seidel und Herr Keck von Schwarzbach vorgeschlagen werden, hiermit vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

*) Goldberg den 20. October 1827. Die unzulängliche Concursmasse des zu Kopatsch verstorbenen Häuslers Gottlieb Kuhnt, soll in Termino

den 29. December 1827. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Rathhause in der Kämmereistube unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden. Den unbekannten Kuhntschen Gläubigern wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, spätestens in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche an gedachte Masse noch geltend zu machen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 20. November 1827. Zur Vertheilung der Hausbesitzer Gottlieb Mentzelschen Nachlaßmasse unter die bekannten Gläubiger haben wir auf den 3. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale Termin angesetzt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß dringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 29. September 1827. Es ist das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 4. Januar 1812., auf dessen Grund 200 Rthl mit 5 pro Cent Verzinsung auf der Fenglerschen Kretschmerstelle Nro. 1. Loco 3. Seedorf für die evangelische Kirche zu Waldau eingetragen sind, verlohren gegangen, und das Waldauer Kirchen-Collegium hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, auf den 6. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachten 200 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Feige, Rösler, Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Waldauer Kirchen-Casse wie gegen den Besitzer des Kretschams No. 1. zu Seedorf ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthlr. werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Aecht englische Universal-Glanzwichse von H. Fleewordt in London. Diese schöne Glanzwichse, welche von Herrn Natorf, Königl. Preuß. Stadt-Physikus in Berlin, Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freyberg, so wie auch durch Herrn John Hudson Chemiker in London, einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzien, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das achtfache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötbig, das Geld ohne Wiederrede zurückzugeben. Die Büchse von ¼ Pfd. nebst Gebrauchszettel kostet 4 Gr. und ist in Oels bloß bei Herrn C. W. Müller zu bekommen.

G. Horey, jun. in Leipzig.

Haupt-Comissionair die Herrn H. Flutwordt in London.

*) Breslau. Donnerstag den 6. und Freitags den 7. Nachmitags von 4 bis 5 Uhr wird die Abrichtnng und vollendete Zähmung der gestreiften Hyäne zum ersten mal gezeigt werden. Ihr Erzieher tritt mit ein Stück Fleisch von 10 Pfund in der Hand in ihr Behältniß, schmeichelnd und mit freundlichen Blicken empfängt das Thier seinen Wohlthäter, willig befolgt es seine Befehle, ohne den Muth zu zeigen, daß ihr zugedachte Fleisch zu berühren. Die Zettel besagen das Nähere.

v. Dinters.

*) Breslau. Feine halbgebleichte franz. Badeschwämme, welche bekanntlich weicher und von mehr runder Form als die gewöhnlichen feinen Wäschschwämme sind, erhielt ich in kleinen, mittlern und großen Quantitäten und offerire solche

bil-

billigst: ferner Pariser Moutarde a 1 Rthlr. 25 und 20 sgr. per Preuß. Quart, weißen Grünberger Campagner, stark moussirenden und von angenehmen feinsten Geschmack. Auch gewärtige ich mit heutiger Post wieder Holst. und holl. Austern Schaalen und auchgestochene.

G. B. Jäckel, am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1827. Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Weihnachten d. J. fängt bey der Haupt = Landschafts-Casse mit dem 7ten Januar k. J. an, und dauert, jeden Mittwoch Nachmittag und Sonnabend den ganzen Tag ausgenommen, bis zum 8ten Febr. k. J. einschließlich.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Heute den 6ten d. M. Vormittags 10 Uhr Nachmittags 3 Uhr und folgende Tage werden im goldnen Kreutz auf dem großen Ringe No. 10. verschiedene Meubeln, große und kleine Spiegel rc. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Einen zweyten Stock von 3 bis 4 Pieçen mit allem Zubehör in einem anständigen Hause; zu Ostern k. J. zu beziehen, sucht eine stille Familie. Das Nähere beym Agent Wiesner in der Apotheke auf dem Sande.

* Breslau. Ein in Diensten stehender verheuratheter junger Kunstgärtner, welcher in allen Fächern seiner Kunst bewandert ist, bedeutende Reisen gemacht hat, auch pohlnisch spricht, und die besten Zeugnisse hat, sucht Verbesserungshalber bey einer hohen Herrschaft ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Um den mehrfachen Aufforderungen meiner sehr geehrten Kunden zu genügen, zeige ich Ihnen, als auch Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich ein vollständiges Sortiment von Damenputz jeder Art nach der neusten Façonang ele[illegible]zet habe, und solches hiermit zum billigsten Verkauf anbiete.

Emilie Karuth geb. Schwantke, wohnhaft Ohlauerstr. im 3ten Viertel No. 9. im goldnen Greif.

*) Breslau. No. 20. Neue-Gasse, dicht am Ohlauer-Thor sind 2 Stuben und Küche nach der Promenade, während des Landtages zu vermiethen, drey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. In jeder Art weiß fein Nähen, so auch von jeder Gattung Wäsche zu nähen, wünschte ich Arbeit von jeder Art bey mir zu Hause anzunehmen, und verspreche gute und propere Arbeit, so auch pünkliche Bedienung gegen billige Preiße.

Adelheide Carowargo,
Weißgerbergasse No. 30. eine Stiege vornheraus beym Bedienten Fechner.

*) Breslau. Zwey ganz neue Sorten Berliner Canaster A. Ulrich et Comp., Actien-Canaster Nro. 1. a 16 sgr., No. 2. a 12 sgr., in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. Diesen

allen-

allenthalben mit so vielen Beyfall aufgenommenen Taback, wovon der Käufer eines ¼tel Pfundes, ⅛tel als Dividende gratis erhält, empfiehlt die Berliner Tabacks-Niederlage, Schweidnitzerstr. No. 5. C. G. E. Scholtz,

*) Breslau. Die merkwürdige Klapperschlange, welche seit längerer Zeit keine Nahrung annahm, hat vorigen Sonnabend 7 Kaninchen verzehrt, ein Beispiel, welches die Behauptung so vieler widerspricht, daß eine Klapperschlange in Europa und überhaupt im Winter keine Nahrung nimmt. Ihre verhältnißmäßig ungeheure Dicke, so wie der starke Laut ihrer Klapper, welcher jetzt den Ton der gewöhnlichen Kinderplappe übertrift. reist jeden Kenner und Nichtkenner zur höchsten Bewunderung hin. Die Klapperschlange wird Nachmittags 3 Uhr gebadet, die Badewanne ist mit einem dichten Gitterwerk versehen, so daß man sie ohne Gefahr genau betrachten kann. v. Dinter.

*) Breslau. Beste Teltower Rüben sind zu billigen Preißen zu haben bey J. G. G. Stark, Odergasse No. 4.

*) Breslau. Ein Reisegesellschafter nach Warschau wird gesucht, um Ende dieser Woche auf gemeinschaftliche Kosten mit Extra-Post dahin zu reisen. Näheres bey Hrn. Weigelt im goldnen Schwerdt.

*) Breslau. Zwischen Lillenthal und Breslau sind 2 Sonnenschirme und 1 Regenschirm zusammen gepackt, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält 1 Rthl. Belohnung im goldnen A B C, Albrechtsstr. bey Waronneck.

*) Breslau. Neue fette geräucherte Heeringe offerirt billig die Handlung W. G. Rudolph, Altbüßerstr. im rothen Stern.

*) Breslau. Der jährliche Rechnungsschluß der ersten großen Sterbe- und Trauerpfennig-Casse, macht es nöthig, alle die Mitglieder, welche noch mit Beyträgen im Rückstande sind an deren Berichtigung bis spätstens den 16ten d. M. zu erinnern, und zwar mit Bezugnahme auf den §. 12. der Statuten, nach welchem jedes saumseelige Mitglied ohne Weiteres gestrichen wird und des Anrechts an die Kasse verlustig geht. Die Vorsteher.

*) Wartenberg bey Oels den 5ten Decbr. 1827. Den 2ten d. M. endigte zu Breslau unser theurer Sohn und Bruder der Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Gustav Fassong, seine irdische Laufbahn in dem Alter von 28 Jahren an einem nervösen Fieber, welches wir unsern entfernten Verwandten und Freunden, der stillen Theilnahme versichert, ergebenst anzeigen,

Die verwit. Oberamtmann Fassong und die vier Geschwister des Verewigten.

*) Breslau. Gewalzter Patent-Schroot auf engl. Art, aus der Fabrik Herren Pischel et Comp. in Genthin, ist fortwährend in großen und kleinen Quantitäten, jetzt aber zu erneuert herabgesetzten Preißen zu haben bey

G. Offeleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstr. No. 41,

Freytags den 7. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Zu verkaufen.

*) Sagan den 8. November 1827. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger und Fleischhauer Christian Heinrich Müller zugehörige in der Ober-Hospitalgasse sub No. 166 belegene und auf 801 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 30sten Januar f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Proconsul Weisflog angesetzt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan. Weisflog.

* Schmiedeberg den 13ten Novbr. 1827. Das sub No. 51. zu Seiffersdorf Schönauschen Creises belegene, nach Abzug aller Losten und Abgaben auf 1401 Rthlr. 24 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Zobelsche Oberkretscham, wozu außer dem Wohngebäude ein Gaststoll und Scheune, ingleichen an Appertinenzien ein Ackerstück von 2 Scheffel 8 Metzen Aussaat und ein Grasegarten von 1 Schfl. Aussaat gehören, dessen Eigenthümern die Befugniß des Bier- und Brandtwein-Schenkens und des Backens zusteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht Terminus peremtorius auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Seiffersdorf an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seiffersdorf.

*) Schönau den 10. November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß die sub No. 28 zu Pohlnischhundorf gelegene, zum Nachlasse des Schleifsteinhändler Johann Gottlieb Lamprecht daselbst gehörige, auf 95 Rthl. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation behufs der Erbes-Regulierung öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich zu dem

auf den 7ten Februar 1828

Vor-

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erbesinteressenten der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden erfolge. Die Taxe ist dem, an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst so wie in hiesiger Gerichts-Canzelei täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Hochbergsche Gerichtsamt von Reichwaldau und Pohlnischhundorf.

*) Landeshut den 17. November 1827. Auf den Antrag des Königl. Fisci soll die den Christian Unger gehörige, und auf 429 Rthl. 10 sgr. taxirte Kleingärtnerstelle sub Nro. 33. zu Neu-Reichenau, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Febr. 1828. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbiethend verkauft werden, wovon Kaufslustige und Zahlungsfähige hierdurch Kenntniß erhalten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Grau zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 31. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. October 1827. auf 178 Rthl. 1 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine

auf den 8. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Hermsdrf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Reichenbach den 8. November 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandtweinbrenner Franz Ernst Anton Scholz zugehörigen, sub Nro. 350. vor dem hiesigen Tränkthore belegenen Gasthofes, welcher nach dem Materialwerth auf 956 Rthl, nach dem Ertragswerthe aber auf 1914 Rthl. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude auf den

9 Februar künftigen Jahres

anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lähn

*) Lähn den 13ten Novbr. 1827. Da in dem auf den 19ten Sept. d. J. angestandenen peremtorischen Biethungstermine auf das subhasta gestellte Gottfried Ludwigsche Haus No. 23. zu Spiller Matzdorfer Antheils, so auf 100 Rth 11 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, nur 40 Rthlr. gebothen worden, dafür aber der Zuschlag nicht ertheilt werden können, so haben wir anderweit den künftigen

10ten Januar 1828.

Vormittags 11 Uhr in der Canzley zu Matzdorf als einzigen peremtorischen Biethungstermin anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, in diesem Termine zu erscheinen, und nach erfolgter Zustimmung der Interessen den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchon.

Jauer den 19. November 1827. Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß auf den Antrag des Besitzers der zu Semmelwitz Jauerschen Kreises sub No. 24. belegenen Wasser-, Mehl- und Brett-Mühle, so wie der dazu gehörigen, sub Nro. 20. belegenen 3 Ruthen Acker, Ernst Wilh. Opitz und der Hypotheken-Gläubiger jenes Grundstück, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll. Die gerichtl. Taxe dieses auf 9761 Rth. 20 sgr. abgeschätzten Fundi kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts und im Gerichtskretscham zu Semmelwitz eingesehen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch zu dem diesershalb auf den 21. December d. J. anberaumten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine in der Gerichtskanzelley des unterzeichneten Justitiarii eingeladen, um ihre Gebothe abzugeben und demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Stuppe.

Camenz den 2 October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das sub Nro. 72. in Grochwitzer Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 20. Juni d. J. auf 150 Rthl. abgeschätzte, dem Häusler Franz Schneider zu Paulwitz gehörige Ackerstück von 3 Scheffel 1 Mtz. ehemaliges Breslauer Maaß Aussaat, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 9. Februar 1828. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Breslau den 29sten Mai 1827. Auf den Antrag des Rademacher Johann Georgsche Roßbergischen Concurs-Curator, sollen die zu dieser Concursmasse gehörigen Grundstücken No. 49. und 51. auf dem Stadtguth Elbing belegen, von denen, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweisen, im

Ja-

Jahre 1827. das Grundstück No. 49. nach dem Materialienwerthe auf 8391 Rth. 1 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6094 Rth. 20 sgr., das sub No. 51. aber nach dem Materialienwerthe auf 363 Rthl. 15 sgr. und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar jedes besonders ausgebothen und zugeschlagen werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4ten September d. J. und den 6ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgehenden Fodderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 24sten April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubiger ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen Gutes Nieder-Rosen nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 16,669 Rthl. 7 sgr. $4\frac{3}{4}$ pf. mit dem Bemerken abgeschätzt ist, daß sich der Werth des Gutes in der Folge um 2330 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. erhöhen könne, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen am 24sten August 1827., am 27sten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine den 7ten März 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Morgenbesser und Masseli und der Justiz-Rath Klerschge vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Besondere Verkaufsbedingungen sind noch nicht gemacht, der Extrahent der Subhastation hat sich aber vorbehalten, im letzten Biethungs-Termine die etwanigen speciellen Kaufs- und Zahlungs-Bedingungen aufzustellen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Frankenstein den 13ten October 1827. Die zu Wiltsch Frankensteiner Kreises sub Nro. 27. belegene, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Zimmermannes Johann Gottfried Schneider soll erbtheilungs-

lungs-

lungshalber in dem auf den 28. December c. anberaumten einzigen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Görlitz den 24. August 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des zu Neuhammer verstorbenen Bauers Johann Gottfried Hähne gehörigen, unter Nro. 75. gelegenen, und auf 880 Rthl. 24 sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Biethungstermine, auf den 22. October, den 21. November und den 22. December d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Frankenstein den 29sten October 1827. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung wird das sub Nro. 99. hierselbst belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Tischlermeisters Carl Weiß gehörige, und auf 185 Rthl. 24 sgr. gerichtlich geschätzte zweibierige Haus hiermit subhasta gestellt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlug nach dem Beschlusse der Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 15. October 1827. Da sich in dem am 5. September angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des Tischler Lorenzschen Brandplatzes kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist auf Antrag der Gläubiger ein neuer Termin auf den 28. December Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Bunzlau den 12. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottlieb Starke zu Linden Bunzlauer Kreises gehörige, auf 846 Rth. gewürdigte Gärtner-Nahrung Nro. 9., kommenden 29. December V. M. 10 Uhr, welcher Tag zum einzigen Biethungstermin angesetzt worden, nothwendiger Weise subhastirt werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt zu Kittlitztreben.

Janowitz den 2ten November 1827. Die zu Rohnau sub No. 39. belegene, dem Gottlieb Wolf gehörige, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. Januar f. a. anstehenden einzigen Biethungstermine verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe

zu

zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nöthig machen sollten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird. Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Purmann.

Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Seiler Jöst zugehörigen sub Nro. 172. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 420 Rthl. nach dem Material-, und auf 1218 Rthl. 3 sgr. 4 pf. nach dem Ertragungswerthe abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 19. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anstehenden Biethungs-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 6ten Novbr. 1827. Bey dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 775 hieselbst gelegene, auf 63 Rthlrr. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Zucker-Raffinerie-Arbeiter Märzhof gehörige Haus in Termino den 18ten Januar 1828.
in dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft, und falls keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten sollten, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Camenz den 16. October 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 47. zu Dörndorf Frankensteiner Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des daselbst verstorbenen Johann Brosig gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni v. J. auf 7718 Rthl. gewürdigte Erbscholtisey, in Terminis Licitationis, den 2. Januar, den 3. März und den 8. Mai 1828. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, in welcher Folge Kauflustige aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Reinerz den 9. October 1827. Auf Antrag der Erben des am 20. März 1827. verstorbenen Feldgärtners Anton Lembfeldt soll die zu Kaltwasser Glatzer Kreises im Hummel-District belegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 7. vermerkte Feldgärtnerstelle, welche zu dessen Nachlasse gehört, und laut ortsgerichtlicher Taxe ohne Beilaß 450 Rthl., mit Beylaß auf 529 Rthlr. 8 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. December d. J., den 7. Januar und 8. Februar 1828. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag ertheilt werde. Auf fernere Gebothe kann keine Rücksicht genommen werden. Die Kaufbedingungen können täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, und gehört dazu ins besondere ein der verwit. Lembfeld zu prästirendes Ausgedünge.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Schie-

*) Schmiedeberg den 13. November 1827. Die sub No. 62. zu Seifersdorf Schönauschen Crrises belegene Johann Gottfried Menzelsche Auenhäuslerstelle; deren Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 119 Rth. 23 sgr. 4 pf. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Nagelschen Erben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichts-Amtsstube zu Seifersdorf ansteht, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seifersdorf.

Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 12. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an die beiden auf dem Ignatz Blümelschen Bauergute zu Ober-Pomsdorf für die dasige Kirche intabulirten Kapitalien von 120 Rthl. und 140 Rthl., von welchen Ersteres laut Protokoll vom 15ten Mai 1772, Letzteres aber am 15ten Januar 1780 eingetragen worden, und die darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit öffentlich vorgeladen, den 15ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die zu löschenden Posten geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf gedachte Instrumente und das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die betreffenden Instrumente amortisirt, und beide Kapitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Pomsdorf.

*) Glogau den 4. October 1827. Dem Tagelöhner und Dienstknecht Gottlieb Ludwig aus Fraustadt, welcher zuletzt in Beuthnik gedient, von da nach Breslau gegangen und sich im Jahre 1822 einen Tag bei seiner Ehefrau in Herrnlauersitz aufgehalten, seitdem aber solche verlassen hat, ohne zurück zu kehren, wird hiemit öffentlich vorgeladen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte spätestens aber in Termino den 6ten März 1828 Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle in Herrnlauersitz zu erscheinen, sich auf die von seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Schulz, wegen böslicher Verlassung unterm 10ten März 1227 wider ihn angebrachten Ehescheidungsklage zu verantworten, den Versuch der Sühne und die Verhandlung der Sache, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt wird. g.)

Das Gerichtsamt von Herrnlauersitz Austen und Rabenau.

*) Striegau den 10. November 1827. Nachdem die Amortisation des angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 27sten September 1791 über ein für den verstorbenen Rittergutsbesitzer und vormaligen Candidatum juris, Johann Heinrich Unverricht auf Eisdorf auf das Haus No. 178 und die Bäckerbank No. 15 des verstorbenen Bäckermeister Johann Gottlob Wagenknecht hierselbst eingetragenes Capital von 40 Rthl. nachgesucht worden ist, so werden diejenigen, welche an dieses Capital oder an das gedachte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Angabe und Nachweisung derselben hierdurch auf den 6ten

März

März 1828 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Aussenbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 30. October 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger ist über die Kaufgelder der des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, früher dem Guthsbesitzer Anders zugehörig gewesenen, im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergschen Kreise belegenen Ritterguths Taschenhof, heute mit der im §. 5. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machender Ansprüche auf den 5. März k. J. Vormittags 10 Uhr ein Termin vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger, welche nach Maaßgabe §. 12. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichtsordnung an das Guth Taschenhof irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, im gedachten Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Justizrath Ziekursch, die Justiz-Commissions-Räthe Hassenge und Treutler. und die Justiz-Commissarien Becher und Naumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeiit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber das Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das Guth Taschenhof und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Bischwitz bei Wansen den 16. Juni 1827. Der aus Güntersdorf, Ohlauschen Kreises gebürtige Gärtnersohn Franz Seidel, welcher im Jahre 1813. als Soldat mit dem für das 10te damals 1ste schles. Infanterie-Regiment, zu Ratibor gebildeten Ersatz-Bataillon ausmarschirt ist, soll auf dem Marsche zu dem Regimente erkrankt, und nach den vorhandenen Nachrichten in dem Feldlazareth zu Langensalze gestorben seyn. Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher der Franz Seidel oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. April 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in der Justizamts-Kanzelley hierselbst zu melden, daselbst die weitere Verhandlung, auf den Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Franz Seidel für todt erklärt und das von ihm hinterbliebene Vermögen seinen nächsten Verwandten mit Uebergehung der sich nicht gemeldeten unbekannten Erben zugewendet werden wird.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

Beylage

zu Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. December 1827.

Citationes Edictales.

*) Schweidnitz den 28. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der aus Eckersdorf Würbener Herrschaft gebürtige Johann Joseph Köhler, welcher bereits vor 34 Jahren mit einem kayserlichen Offizier als dessen Reitknecht weggegangen, und seit jener Zeit über dessen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwanigen unbekannten nothwendigen Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens den 6. September k. J. Vormittags 10 Uhr entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über seinen Nachlaß die Intestat-Erbfolge eingeleitet werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

*) Schweidnitz den 24. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag der drei Geschwister Niering zu Wehrau Bunzlauer Kreises die den 8. Novbr. 1772. zu Groß-Mochbern Breslauer Kreises gebornen Zwillings-Töchter des vor längerer Zeit zu Würben verstorbenen Oeconomie-Beamten Joh. Philipp Niering, Namens Maria Theresia Rosalia, und Maria Clara, von deren Leben und Aufenthalt bis jetzt keine zuverläßige Nachricht zu erhalten gewesen, und deren unter Deposital-Verwaltung stehendes Vermögen 151 Rthl. 19 sgr. 8½ pf. beträgt, hierdurch, so wie deren etwanige unbekannte Erben, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens den 6. September k. J. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls dieselben demnächst für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre gesetzlichen bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 15. November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt die zu Görisseiffen sub Nro. 12. belegene, auf 696 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, für 544 Rthlr. 15 sgr. adjudicirt gewesene Gärtnerstelle des verstorbenen Grau, wegen ausgebliebener Kaufgelderzahlung ad instantiam des Grauschen Concurs-Curators, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 8. Februar 1828. früh 10 Uhr im Gerichtslocale zu Görisseiffen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Ter-

Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 15. November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt die zu Märzdorf sub Nro. 127. belegene, auf 177 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Friedrich Rothe, ad instantiam des Ulbichschen Concurs-Curators, Registrator Ilst, und fordert Biethungslustige auf, in Termino 12. Februar 1828. früh 11 Uhr hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schömberg den 14. Nov. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird das sub No. 66. zu Albendorf gelegene, zum Vermögen des Jos. Härtel gehörige, und auf 80 Rth. Cour. geschätzte Haus nebst Auengarten im Wege der Exekution, auf Antrag eines Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 4ten Februar 1828. Vormittags 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen, und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 30. October 1827. Die Kaufgelder-Masse der Gottlob Weidnerschen Garten-Nahrung No. 2. zu Neu-Jäschwitz wird von uns kommenden 3ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr unter die bekannten Gläubiger gerichtlich vertheilt werden, welches wir hierdurch vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß bringen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. Zu vermiethen vor dem Schweidnitzer-Thor, Gartenstraße No. 3C. ist eine Wohnung Parterre nebst Stallung auf 4 Pferde, mit Benutzung des Gartens Weihnachten zu beziehen. Das Nähere erfährt man bey

F. W. Kuh No. 23

*) Breslau. Geräucherte Westphälische Schinken, so wie Berliner und Braunschw. Wurst habe ich wieder erhalten, und empfehle solche zur gütigen Abnahme. Fried. Aug. Lebrecht Witisch jun.,

Ohlauerstr. in den 2 Schwänen No. 84 der Hoffnung gegenüber.

*) Bres-

*) Breslau. Marinirte Bricken (Neunaugen) marin. und geräucherten Lachs, Pfeffergurken, marin. Zwiebein, Cremser Senf in ¼ und 1/8tel Eimern Gebinden, als auch in einzelnen Quarten, weiß und gelbe Faden=Nudeln, weiß u. braunen Perl=Sago offerirt zu den nur möglichst billigen Preißen.

Friedr. August Lebrecht Wielisch sun.,

Ohlauerstr. in den 2 Schwänen No. 84. der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein Pferdestall nebst Zubehör, Blücherplatz No. 9.

*) Breslau. Vorzüglich guten Punsch=Essenz in Flaschen a 22½ sgr., 15 sgr. und 10 sgr., ächten Jamaica Rum a 15 und 12½ sgr. die Flasche, eine geringere Sorte a 12 sgr., vollsaftige Zitronen a 1¼ sgr. das Stück, beste marin. Heeringe mit Pfeffergurken und Zwiebeln 2½ sgr., holländ. Süßmilch=Käse a 6 sgr. das Pfund; sehr leichte und wohlriechende Cigarren zu 4 und 6 pf. das Stück, wo Stück a 22½ sgr. und 1 Rthl., verschiedene Sorten Berliner Rauchtabacke in Pakete und lose zu angemessenen Preißen, so wie überhaupt alle Specerey=Waaren offerirt zu den billigsten Preißen.

Joseph Reymann, Carls=Platz No. 1.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter Mann mit einigen Schulkenntnissen und eigenen Mitteln, wünscht, um thätig zu bleiben, irgend ein hiesiges solides schon lange bestandenes Geschäft käuflich zu übernehmen, und ersucht diejenigen, welche entweder Alter, Kränklichkeit oder andere gegründeter Ursachen wegen sich dazu entschließen um allen Irrungen oder Mißverständnisse zu vermeiden, in versiegelten Schreiben unter Addresse F S. Schweidnitzer äußere Straße No. 28. im Hofe eine Treppe abzugeben, darinnen deutlich Nahmen und ohne Vorschlag noch Uebertreibung des Nahrungszweiges darzustellen, mit dem gefälligen Bemerken, ob man wünscht, daß das Ertheilte geheim gehalten werde, in welchen Fall Einsender sich auf Verschwiegenheit verlassen soll.

*) Breslau. Meine seit einem Jahre fortdauernde Krankheit hat mich genöthigt, meine seit 22 Jahren im eigenen Besitz gehabten Streitsche Leseanstalten zu verkaufen. Die Absicht des neuen Besitzers ist dahin zu streben, durch zweckmäßig angewandte Mittel dem Institute wo möglich neues Leben zu verschaffen, was ihm hoffentlich gelingen wird, wenn er seine Thätigkeit mit den rechten Ansichten verbindet, was ich ihm zutraue; und deshalb das gelehrte wie das lesende Publikum bitte, ihn durch fleiße Theilnahme an den Leseanstalten zu unterstützen, um so mehr als dadurch beigetragen wird, ein seit 50 Jahren bestehendes Institut in Fortsetzung zu erhalten. Die rückständigen Lesegelder gehören bis Ende Decbr. c. mir; nach Ablauf dieser Zeit fallen sie mit dem neuen Besitzer anheim. Ich bitte daher die geehrten Theilnehmer der Leseanstalt von Ablauf dieses Zeitraums an mich einzuzahlen.

Kluge.

*) Bres=

*) Breslau. Ein unverheurathater junger Mann wünscht bey einer anständigen kleinen Familie, oder bey einer Wittwe in Breslau oder Umgegend ein freundschaftliches Unterkommen mit Wohnung und Beköstigung bald möglichst zu finden. Schriftliche Anerbieten unter Adresse O. K. bittet man Schuhbrücke No. 59. eine Stiege, Thüre links abzugeben.

Hirschberg den 2. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Hohen-Liebenthal Braunschen Antheils sub Nro. 2, belegene, und auf 1610 Rthl. abgeschätzte Göbelsche Bauerguth öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Zwecke sind 3 Biethungs-Termine, auf

den 5. December 1827.)
den 4 Januar 1828.) V. M. um 11 Uhr,
den 5. Februar 1828.)

wovon der letzte ein peremtorischer ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Hohen-Liebenthal vor dem unterzeichneten Justitiarii angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufs-Bedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zu dem peremtorischen Termine werden hiermit zugleich alle etwa unbekannte Gläubiger der Bauer Göbelschen Eheleute von Hohen-Liebenthal Behufs der Liquidation und Justification ihrer Ansprüche an die Kaufgelder unter der Androhung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens gegen die erschienenen Gläubiger hierdurch vorgeladen.

Das Gräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Liebenthal.
Günther, Justit.

Militsch den 29sten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Gugelwitz belegene, und nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 138 Rthl. 25 sgr. taxirte, dem Carl Schätzel gehörige Freihäuslerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Biethungs Termin auf den 17ten Januar 1828. früh um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale vor dem Deputirten Herrn Referendarius Hartlieb angesetzt, wozu wir Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unsers Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realcreditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem anstehenden Termine mit der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen wegen ihrer Ansprüche an die Stelle und deren Kaufgelder aufgelegt werden soll.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Neisse den 1. November 1827. Der Guthspächter Herr Johann Carl Franke zu Mannsdorf, und seine Ehefrau Caroline geb. Jäckel, haben bei ihrer Verheirathung die in hiesiger Gegend unter Eheleuten valirende Güthergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.
Klose, Justit.

Sonnabends den 8. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 21. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Tarnau Frankensteinschen Kreises sub No. 4 gelegene, ortsgerichtlich auf 3624 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauerguth des verstorbenen Joseph Umlauf subhasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 4ten Februar, 2. April und peremtorie 9ten Juni 1828. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber an dem letztgenannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Canzeley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Landeshut den 22. November 1827. Auf den Antrag des Bäckermeister Rudloph zu Hermsdorf, soll das dem Anton Bürgel gehörige, auf 176 Rth. taxirte Haus sub No. 99. zu Görtelsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Februar 1828. vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbiethend verkauft werden, wovon Kauflustige und Zahlungsfähige in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Guttentag den 28sten October 1827. Da sich in dem am 16ten August c. angestandenen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkaufe der dem Bürger Franz Mrosek gehörigen Possession Nro. 117. kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag des Extrahenten ein neuer peremtorischer Termin zum Verkauf dieser Possession auf den 3. Januar 1828. angesetzt worden, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Guttentag den 28sten October 1827. Da auf die Florian Jaintasche Possession Nro. 75. des städtischen Hypothekenbuches in dem am 12. September c. angestandenen peremtorischer Verkaufs-Termin nur ein Geboth von 211 Rthl. erfolgt ist, so ist auf den Antrag des Extrahenten ein neuer peremtorischer Termin zum Verkauf obgedachter Possession auf den 4ten Januar 1828. angesetzt worden, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit wiederholt vor-

vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 25. November 1827. Die zu Sackerau Oelsschen Kreises sub Nro. 28. belegene, zum Nachlaß des Hofegärtner Joh. Kopke gehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 154 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Kopkeschen Erben Behufs der Erbes-Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungs-Termine, den

9. Januar 1828. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeldt hierdurch vorgeladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld.
Gottwald.

*) Frankenstein den 21. November 1827. Da in dem am 4. Juli d. J. angestandenen peremtorischen Licitationstermine zum Verkauf des sub Nro. 4. zu Beerwalde gelegenen, gerichtlich auf 3204 Rthl. 8 sgr. 8 pf. geschätzten Bauerguths des Gottlob Tamchina keine Käufer erschienen sind, so ist in Fortsetzung dieser nothwendigen Subhastation ein nochmaliger Biethungstermin auf den 14. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt für Antheil Beerwalde.

Breslau den 1. Juni 1827. Auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Beneficial-Erben ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Briegschen Kreise gelegenen, zum Königl. Domainenamte Brieg gehörig gewesenen, von dem verstorbenen ehemaligen Erdscholtisey-Besitzer Johann Gottlieb Zeiske civiliter, jetzt von seinen Beneficial-Erben naturaliter besessenen Vorwerks Rothhaus nebst Zubehör, wovon jedoch der Königl. Fiscus bei der Veräußerung ausgeschlossen; 1) die Jurisdiction, 2) die hohe Jagd nach der Bestimmung des Landrechts, welche das Forstamt Brieg zu exerciren hat, 3) die eigne Fabrikation des Biers, 4) die eigne Fabrikation des Brandtweins und das Recht solchen zu verschenken, 5) die Mühlengerechtigkeit, 6) das Superinventarium des ausscheidenden Generalpächters an Saaten, Vieh, Wirthschaftsgeräthen und wie solches überhaupt Namen haben mag, so wie auch die eine Scheuer mit einer Tenne, welche ebenfalls ein Eigenthum des General-Pächters ist, 7) die bisher von dem Vorwerk ausgeübten Dienstbarkeiten und Rechte auf andere Grundstücke, wohin die Fischerei in dem Oderstrom auch zu rechnen ist, und 8) Dienst-Zwangsrechte und Unterthanen Prästationen jeder Art, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,227 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 31. October 1827., am 6 Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause

in

in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Massel, Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarius Boitzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Görlitz den 13ten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 14. zu Siebenhufen belegenen, und von den Ortsgerichten auf 99 Rthl. 5 sgr. abgeschätzten Elias Lachmannschen Hauses, wozu vier Berliner Scheffel Acker und Gartenland gehören, ist als ein einziger und peremtorischer Termin den 8. Januar 1828 anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle zu Ebersbach Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen, und den Zuschlag im Falle des Meistgebothes, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Adlich von Boitzemsches Gerichtsamt von Ebersbach und Siebenhufen.

Ratibor den 19 April 1827. Da bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Criminalraths Werner das im Toster Kreise belegene Rittergut Koslow Mokrauerschen Antheils nebst Zubehör öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungs-Termine

auf den 1. September 1827.,
den 1. December desselben Jahres
und besonders den 8. März 1828.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller angesetzt worden, so wird solches und daß die landschaftl. Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann 11,361 Rthl. 24 sgr. 4 pf. beträgt den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letztern Bietungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Grottkau den 13ten October 1827. Behufs der Erbsonderung werden die nach den verstorbenen Auszügler Elisabeth und Caspar Mendeschen Eheleuten verbliebenen, auf der Tarnauer Feldmark belegenen Ackerstücke, 1) von 1½ Schfl. Bresl. Maaß im Gublauer Mühlwinkel, abgeschätzt auf 76 Rthl. 15 sgr.; 2) von 2 Morgen Aussaat an der städtischen Grenze, taxirt auf 74 Rthlr.; 3) 2 kleine Wiesenflecke am Mühlgraben, abgeschätzt auf 9 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor uns hierselbst auf den 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Wu[illegible]-

Winzig den 18. October 1827. Auf den Antrag der Schornsteinfeger-Meister Gätschmannschen Erben soll das zum Nachlaß gehörige, auf der Junkerngasse Nro. 51. hierselbst belegene Haus mit Zubehör öffentlich in dem von uns

auf den 29. December c. N. M. 2 Uhr

angesetzten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, wie die Taxe, welche auf 320 Rthlr. ausgefallen, täglich Vormittags in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, und der Zuschlag, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfolgen wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönau den 31. August 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf Andringen der Realgläubiger die nothwendige Subhastation des sub No. 15. zu Reichwaldau gelegenen Rochnerschen Bauerguths, welches nach der dem Proclama an der Gerichtsstätte zu Reichwaldau beigefügten Taxe, ortsgerichtlich auf 2677 Rthl. 10 sgr. geschätzt ist, verfügt worden sey. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Biethungsterminen, nämlich

den 8. November 1827.
den 4. Jannar 1828., und
den 7. März 1828.

besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichwaldau und Pohlnisch-Hundorf.

Ottmachau den 17. Juli 1827. Die im Dorfe Würben Neisser Kreises sub Nro. 1. gelegene, dem Müller Franz Hänisch gehörige, aus zwei Oberschlächtigen Mühlgängen bestehende Wassermühle, wozu außer dem Mühlwerke und sonstigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude 65 Morgen 65 Q. R. Ackerland, 14 Morgen 67 Q. R. Wiesen, 16 Morgen 148 Q. R. Holz, und 1 Morgen 100 Q. R. Gartennutzung gehören, und deren Werth durch die gerichtlich aufgenommene Taxe auf 9114 Rthl. 24 sgr. 2 pf. ermittelt worden ist, soll auf Antrag des Königl. Fisci im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es sind dazu drei Biethungs-Termine: und zwar:

auf den 5. November 1827.
auf den 3. Jaunar 1828., und peremtorie aber
auf den 8. März 1828.

vor dem Königl. Justizrath Herrn Herder angesetzt worden, und werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in den anstehenden Terminen,

ins

ins besondere aber im peremtorischen auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Bestbiethenden zu erwarten, insofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe der subhasta gestellten Realitäten in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden stets nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 26ten September 1827 Von dem Königl. Land und Stadtgericht zu Neumarkt wird die dem Dreschgärtner Christian Daniel gehörige sub no. 20. des Hypotheken-Buchs von Gros-Saabor daselbst belegene Dreschgärtnerstelle, welche unterm 10ten Juli a. c. ortsgerichtlich auf 382 rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt und es ist der peremtorische Licitations-Termin auf

den 29ten December a. c. Nachmittag 3 Uhr

im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, diese Stelle zugeschlagen werden wird. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den Schankwirth Schönvogtschen Erben gemeinschaftlich gehörigen, in der Wilhelmsstraße sub No. 337. hierselbst gelegenen, und zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 210 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 1543 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses, ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin

auf den 22sten December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebothe auf dem Parteienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 30. August 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Pawlau, eine Meile von Ratibor an der Landstraße von da nach Leobschütz sub Nro. 5. belegene Kretscham mit 19 große Morgen 66 Q. Ruthen Akker,

ker, und dem dazu gehörigen Bier- und Brandwein-Urbar, auch Ausschanks, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit, auf 3946 Rthl. 15 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden wird. Die Biethungstermine sind auf den 7. November c., 8. Januar in Natibor, und peremtorisch auf den 6. März 1828. in Loco Pawlau angesetzt, wozu Kauflustige mit der Versicherung hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pawlau. Stanjeck, Justit.

Citationes Edictales.

Görlitz den 16ten October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den auf einen Betrag von 1075 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1156 Rth. 6 sgr. belasteten Nachlaß des Häuslers und Ziegelstreicher Gottfried Gründer zu Troschendorf, am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Heller, Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

*) Breslau den 20. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Schuhmacher Johann Franz Nicke aus Leubus, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (L.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Fran-

*) Frankenstein den 21. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger des zu Tarnau verstorbenen Bauerguthsbesitzers Joseph Umlauf aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an den nach dem Inventario in 3099 Rthl. 22 sgr. Activis und 2930 Rthlr. 7 sgr. $7\frac{2}{7}$ pf. Passivis bestehenden Nachlaß desselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 9ten März 1828. Vormittags 9 Uhr anberaumten Connotations-Termine in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz Commissarien Hauptmann Franke und Topf in Vorschlag gebracht werden, zu melden und solche zu bescheinigen, mit dem Bedeuten, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Leobschütz den 31. August 1827. Die schlesische General-Landschafts-Direction in Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Rittergütern Schammerwitz und Kranowitz, ehemals Leobschützer jetzt Ratiborer Kreises Oberschlesischen Systems, unterm 1. Februar 1777 sub No. 63. über 100 Rthl. eingetragenen Pfandbriefes, an welchen nach dem Atteste der genannten Behörde vom 7ten Mai 1827, seit 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen sich Niemand mit einem Anspruche bei derselben gemeldet hat, angetragen; wir haben diesem Antrage statt gegeben, und einen Termin zur Anmeldung dieser Ansprüche vor dem unterzeichneten Director auf den 18. Decbr. 1827. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt und es werden dem zufolge alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbrief von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an den in Rede stehenden Pfandbrief nach Höhe von 100 Rthlr. und an die Güter Schammerwitz und Kranowitz, werden präcludirt, der gedachte Pfandbrief amortisirt wird erklärt und in dessen Stelle ein neuer Pfandbrief für den eigenthümlichen Fond der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertigt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Schiller

Bauerwitz den 13ten Novbr. 1827. Alle diejenigen, welche an die von dem Bürger Ignatz Rother zu Katscher für sechshundert acht und vierzig Reichsthaler erstandene, im Stadtfelde zu Katscher belegene $\frac{1}{8}$ Hube Acker, früher den Franz und Magdalena Nietschschen Eheleuten gehörig, ins besondere an die Kaufgelder über welche heute der Liquidations-Proceß eröffnet wosden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Anschrüche binnen 6 Wochen oder indem den 3. Jan. 1828. Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Katscher anstehenden Biethungstermine zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die Possession und deren Kaufgelder präcludirt, nicht weiter gehört werden, und wird ihnen sowohl gegen den Käufer, Bürger Ignatz Rother, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Ge-

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 30. Nov. bis 6. Decbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Barbiers Anton Paul T. Wilhelmine Elise Pauline. Des B. und Tischlers August Ferdinand Albert S. August Ferdinand. Des B. und Schlossers Christian Schröter S. Julius Jacob Anton. Des B. und Schlossers Friedrich Ladendorf T. Agnes Pauline Auguste. Des B. und Fleischhauers Traugott Krüger T. Joh. Christiane Beate. Des Königl. Regierungs-Canzellistens Hrn. Carl Friedrich August v. Pflantz T. Anna Auguste Agnes.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Friedrich Schuntermann T. Henriette Susanna Ottilie. Des B. und Antiquars Carl Aug. Wilhelm Böhm T. Caroline Sophie Emilie. Des B. Huf- und Waffenschmides Friedrich Samuel Tümler S. Heinrich Rudolph Imanuel. Des Handlungs-Buchhalters Herrn Carl Sievers T. Johanna Antonie Dorothea Amalie Mathilde. Des B. und Lohndieners Johann Heinrich Lorenz S. Julius Wilh. Ludwig. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Münch S. Gottfr. Eduard Erdmann.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Eduard Löbbecke S. Friedr. Hugo.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Fleischhauer Gottlob Wilhelm Heymann mit Jgfr. Friedrike Caroline Rosine Freytag.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kretschmer Gottlieb Rudelius mit Jgfr. Eleonore Theodore Kunigunde Träbert.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. Predigers Hrn. Moritz Gottfr. König hinterl. Frau Wittwe Franziska Sophie geb. Sittner, alt 87 J. 4 M. Des Actuars Hrn. Bartsch Ehegattin Charlotte Dorothea geb. Breuer, alt 25 J. 11 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Ernst Benjamin Christian Hempel, alt 71 J. 6 M. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herr Gustav Heinrich Fassong, alt 28 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kretschmer Johann Carl Hausdorf, alt 43 J. Der B. und Kretschmer Carl Christian Hanke, alt 42 J. 5 M. Des B. und Korbmachers Wilhelm Türpitz T. Auguste Wilhelmine, alt 8 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Andreas Christoph Thaler T. Henriette Amalia, alt 3 J. 3 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Regierungs-Calculators Hrn. Wilkert Jgfr. T. Sophie Luise Josephe Therese, alt 16 J. 7 M.

Beylage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. December 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 3ten December 1827. Dienstag den 11. December c. und und die folgenden Tage des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von von 2 bis 4 Uhr sollen auf den Antrag des Guthsbesitzer Urban in dem Hause zu den sieben Sternen genannt auf der Kupferschmiedestraße eine bedentende Parthie Ungar- und Franz-Weine in einzelnen Gebinden, auch 7 Eimer Weinlager öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Breslau den 3. December 1827. Es sollen am 20. December Vormittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Conr. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Ohlau den 30. Juli 1827. Von Seiten des Gräfl. v. Saurmaschen Gerichtsamts der Fideikommis-Herrschaft Laskowitz und Jeltsch werden nachstehende Personen und deren etwanige unbekannte Erben, auf den Antrag ihrer Verwandten: a. der Gottfried Pietsch aus Zindel Breslauer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und mit zu Feld marschirt ist; b. der Balzar Pohlith aus Groß-Duppine Ohlauer Kreises, welcher im Jahre 1806. mit zu Felde marschirte; c. der Hans Trocha aus Quallwitz Ohlauer Kreises, welcher im Jahre 1806. als Train-Soldat ausgehoben worden, und in demselben Jahre mit zu Felde marschirt ist; d. der Daniel Bartnig aus Laskowitz Ohlauschen Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, dem schlesischen Schützen-Bataillon zugetheilt und mit demselben zu Felde marschirt ist, da sie seit der hier angegebenen Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt haben, hiermit unter der Warnung vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 7. Juni 1828.

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigen Falls dieselben gesetzlich für todt erklärt, und ihr etwaniges zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zu erkannt werden wird.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz und Jeltsch.

Rei-

Greiffenstein den 29sten October 1827. Ueber die aus dem verkauften Gottlieb Kittelmannschen Hause sub Nro. 45. zu Hernsdorf gelöseten Kaufgelder per 58 Rthlr. 10 sgr. 9 pf., ist der Kaufgelder Liquidations-Proceß eröffnet, und es werden alle unbekannte Gläubiger ad Terminum Liquidationis auf den 22. December c. Vormittags um 9 Uhr sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 19. Octbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 8. Juni 1826. zu Breslau verstorbenen Mathilde Louise Charl. verehl. gewesene Lieutenant Barth geb. Burrmann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigen Falls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Liebenthal den 20. Juli 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt das zu Birngrütz No. 53. belegene, auf 2372 Rth. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte, und zum 1766 Rthl. meistbiethend verkaufte Bauergut, des Christian Frommhold wegen ausgebliebener Kaufgelder-Zahlung auf den Antrag des Frommholdschen Curators Registrator Ilse, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

den 11. October a. c.
6. December, und
6. Februar a. f. früh 9 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätstens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Freystadt den 22. October 1827. Auf den Antrag der Gottfried Wittwerschen Erben soll dessen sub No. 48. zu Ober-Siegersdorf belegene, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirte Kutschner-Nahrung, in nothwendiger Subhastation in Termino

den 29 December 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, so wie die verehl. Mentzel, für welche noch 7 Rthl., und die Gottfried Wittwerschen Kinder erster Ehe, für welche ein Maternum von 40 Rthl. 12 sgr. 6 pf. im Hypothekenbuche eingetragen, ist zur Liquidation mit vorgeladen, und haben bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie bei Vertheilung der Kaufgeldermasse mit ihren Ansprüchen übergangen werden.

Gräfl. v. Kalkreuth Ober-Siegersdorfer Gerichtsamt.

*) Schömberg den 29. November 1827. Nachdem die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Elsner zu Trautliebersdorf gehörige, sub Nro. 19. daselbst belegene und nach ortsgerichtlicher Taxe auf 41 Rthl. 7 sgr. gewürdigte Kleingärtnerstelle auf den Antrag sämmtlicher Erben ad hastam gestellt, und zu deren Verkauf ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6ten Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, so laden wir Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, genannten Tages an unserer Gerichtsstell zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf wenn sonst kein statthafter Widerspruch obwaltet, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht

*) Liebenthal den 19. November 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Klein-Rörsdorf sub No. 80. belegene, auf 108 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Häusler Johann Joseph Schneiderschen Nachlasse gehörige Haus ad instantiam der Erben, nnd fordert Biethungslustige auf, in Termino den

12ten Februar 1828. früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich weeden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termin anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie damit gegen die künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Das bekannte Stonsdorffer Doppel-Bier ist wieder in ganzen und halben Flaschen zu haben bei

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Vermiethung einer meublirten Stube vom 1. Januar 1828. Das Nähere bei dem Lohnkutscher Zapner am Hintermarkt No. 1.

*) Berlin den 19. November 1827. Nachdem mittelst verfassungsmäßigen Beschlusses einer General-Versammlung der Herren Actionairs der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt, in Folge der Art. 2. 31 und. 32., der mittelst Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 11. December 1812. bestätigten Statuten: die Fortdauer der Anstalt auf anderweitige funzehn Jahre, vom 1. December 1827. ab gerechnet, mithin bis 1. December 1842. festgestellt worden ist, bringt die unterzeichnete Direction, in Folge der von dem hohen Ministerio des Innern unterm 5. October 1827. erhaltenen Authorisation, hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Maaßgabe der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 29. September 1827., die Bestimmungen der Artikel 8. und 13. der gedachten Statuten, wegen der Wechselfähigkeit und Hinsichts des Verfahrens bei eintretender Insolvenz eines Actionairs bestehen bleiben, nicht weniger bei Abschätzungen und Schäden-Ermittelungen der in der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 11. December 1812. zugesicherte Beistand der

Be-

Behörden, auch für die Folge geleistet werden soll. Die beschlossene funfzehnjährige Fortdauer der Anstalt besteht im Uebrigen ganz nach den Grundsätzen der vorbezeichneten Statuten, so wie mit dem unveränderten, nach Artickel 3. und Anhang zu letztern zusammen gebrachten Vermögen, zu dem noch der in den ersten 10 Jahren des Bestehens der Anstalt nach Artikel 33 der Statuten, nicht vertheilte Gewinn gekommen ist. Dieser Fonds wird weiter nicht erhöht.

Die Direction der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.
W. L. Benecke, W. Brose, H. Hotho, F. G. v. Halle, J. H. Böse.

*) Breslau den 8. December 1827. In Bezug auf obige Bekantmachung der Direction der Berlinischen Feuer-Versicherugs-Anstalt zeige ich hiermit an, daß ich als Agent des gedachten Instituts nach wie vor Versicherungs-Aufträge für Schlesien annehme, und daß die desfalsigen Bedingungen aus den unentgeldlich bei mir zu habenden Plänen zu ersehen sind.

F. W. Friesner.

*) Gleiwitz dan 2. December 1827. Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesundeu Mädchen habe ich die Ehre Freunden und Verwandten zur wohlbehaltenden Theilnahme ergebenst anzuzeigen.

Dr. Steuer.

*) Breslau den 6. December 1827. Am 10. v. M. hat sich in das Haus Nro. 65. auf der Reuschenstraße ein schwarzer Ziegenbock gefunden, dessen Eigenthümer unbekannt ist, es geschieht daher an denselben hiermit die Aufforderung, binnen 8 Tagen, nnd spätestens in dem auf den 17. d. M. Vormittags 11½ Uhr Reuschestraße Nro. 65. angesetzten Termine bei dem Unterschriebenen zu melden, seine Ansprüche gültig nachzuweisen, oder aber zu gewärtigen, daß der Fund zu derselben Stunde versilbert. und über die Loosung den Gesetzen gemäß verfügt werden wird. Kauflustige werden zu diesem Termine gleichzeitig hiermit eingeladen. g.)

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Ein junger rüstiger Landwirth sucht einen Zögling zur Erlernung der Landwirthschaft gegen billige Bedingungen bei sich aufzunehmen. Die weit umfassenden Besitzungen hiezu, nebst eigener Thätigkeit des Oekonomen werden gewiß dazu dienen, jeden jungen Menschen, der sich diesem Fach zu widmen gedenkt, in den hiezu erforderlichen Kenntnissen zu fördern. Das Nähere hierüber ist bei dem Hausmeister des Pokayhofes am Karlsplatz früh bis 9, und Mittag von 12 bis 1 Uhr zu erfragen.

*) Breslau. Große hier noch nie gesehene merkwürdige Haupt-Fütterung in der großen Menagerie, am Sonntage den 9ten Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, wobey nur noch bemerkt wird, daß der Löwe mit einen lebendigen Schweine, die übrigen Hauptthiere aber mit lebendigen Flügelwerk gefüttert wird.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 9ten und 10ten d. M., zu erfragen auf der Büttnerstr. im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Sonntag den 9ten d. Nachmittags 3 Uhr wird zu erst die Klapperschlange gebadet, dann die große Boa Murina, welche regelmäßig alle 14 Tage Futter nimmt, mit 10 Kaninchen gefüttert, und zuletzt alle andere Schlangen ins Bad gelegt. Der Schauplatz ist im blauen Hirsch, Ohlauerstraße.

v. Dinter.